

Klangblatt

1. Jahreshälfte 2015 – www.klangwelt.ch

Das Magazin der KlangWelt Toggenburg



Klingender Alltag

Die neue Ausstellung

Seite 4–5

Veranstaltungs- und Kursprogramm

Januar–Dezember 2015

Seite 8–32

Internationales Klangsymposium

9.–10. Oktober 2015

Seite 34–35

Kulturelle Besonderheiten pflegen



In keiner Region des Kantons wird so viel gesungen wie im Toggenburg – früher wie heute. Im Toggenburg wird eine eigenständige Gesangs- und Musikkultur gepflegt, die prägend ist für den Kanton St. Gallen. Die KlangWelt Toggenburg vermittelt diese unverwechselbare Klangkultur zwischen Säntis und Churfürsten und macht kulturelle Zusammenhänge, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Kulturen erlebbar. Mit Angeboten wie dem Klangweg, der Klangschmiede, Klangkursen und dem Klangfestival hat sich die KlangWelt Toggenburg längst zum Alleinstellungsmerkmal für das Toggenburg entwickelt. Dies widerspiegelt sich nicht zuletzt im Leitspruch von Toggenburg Tourismus: «Toggenburg klingt gut». Ein grosser Kreis von Menschen aus nah und fern ist begeistert von der Qualität und der Vielfalt des Angebots. Die KlangWelt Toggenburg schafft es, das Thema Klang mit eindrücklichen Erlebnissen und Erfahrungen lustvoll und generationenübergreifend zugänglich zu machen.

Aufbauend auf der langjährigen Arbeit der KlangWelt Toggenburg nimmt das Klanghaus Toggenburg nun Formen an. Mit dem Klanghaus plant der Kanton St. Gallen ein einzigartiges Kulturprojekt, das die Verbindung von Natur und Klang erlebbar macht und neue Räume für den musikalischen Austausch schafft. Das geplante Klanghaus ist ganz auf die Bedürfnisse von Musik- und Gesangsgruppen, Chören und Orchestern ausgerichtet, bietet akustisch aussergewöhnliche Probe- und Arbeitsräume und soll künftig von der KlangWelt Toggenburg betrieben werden.

Der Kanton St. Gallen ist geprägt von selbstbewussten städtischen und ländlichen Regionen mit je eigenen kulturellen Potenzialen. Die vielfältigen und heterogenen Kulturlandschaften und Lebensräume sind besonderes Merkmal und Kennzeichen des Ringkantons

St. Gallen. Die kantonale Kulturpolitik zielt deshalb darauf ab, die verschiedenartigen Regionen mit ihren je eigenen kulturellen Identitäten zu stärken. So wird im Toggenburg eine Gesangs- und Musikkultur gepflegt, die von der Landschaft als Klang- und Resonanzraum geprägt ist. Solche kulturellen Besonderheiten gilt es ebenso wie das kulturelle Grundangebot in allen Regionen zu entwickeln.

In diesem Sinne ist es an der Zeit, neben den grossen Kulturinvestitionen in der Kantonshauptstadt, insbesondere in das Kulturzentrum Lokremise, kulturelle Besonderheiten auch auf dem Land mittels Kulturbauten zu fördern. Bereits im Frühjahr 2015 werden die Museen Werdenberg nach einer einjährigen vollständigen Erneuerung und Erweiterung wieder eröffnet und zeigen Schloss und Städtli Werdenberg – die älteste Holzbau-siedlung der Schweiz – in neuem Licht. Nun ist auch die Weiterentwicklung des geplanten Klanghauses Toggenburg auf vielversprechenden Wegen. Bis es so weit ist, wünsche ich weiterhin viele belebende und stimulierende Erlebnisse mit der KlangWelt Toggenburg.



Katrin Meier
Leiterin Amt für Kultur des Kantons St. Gallen

Adressen und Personen

KlangWelt Toggenburg

Sonnenhalbstrasse 22
CH-9656 Alt St. Johann
Telefon +41 (0)71 998 50 00
Fax +41 (0)71 998 50 09
Mail info@klangwelt.ch
Web www.klangwelt.ch
Facebook www.facebook.com/naturstimmen

Geschäftsstelle

- Nadja Räss, Intendantin
- Christina Grob, Leiterin Geschäftsstelle
- Sonja Rüegg, PL Klangschmiede
- Patricia Sury, PL Klangkurse
- Stefan Gubler, PL Klangweg (extern)

Vorstand

- Mathias Müller, Lichtensteig (Präsident)
- Jacques Grob, Wattwil
- Fritz Hegi, Zürich
- Barbara Kamm, Jona

- Max Nadig, Herisau
- Peter Roth, Unterwasser

Förderverein

- Sepp Germann, Nesslau (Präsident)
- Susanne Birrer, Unterwasser
- Philipp Kamm, Ebnat-Kappel
- Andreas Roth, Luzern
- Peter Roth, Unterwasser
- Martina Schlumpf, Alt St. Johann

Stiftung

- Martin Klöti, Stiftungsratspräsident
- Matthias Eppenberger, Verwaltungsrat Toggenburger Bergbahnen AG
- Gabriela Manser, Geschäftsleiterin und VR-Präs. Mineralquelle Gontenbad AG
- Peter Roth, Musiker und Initiant KlangWelt Toggenburg
- Christian Schmid, Landwirt
- Reto Vincenz, Unternehmer

Kontaktadresse für Mitglieder und Neu-Mitglieder

Förderverein KlangWelt Toggenburg
Sonnenhalbstrasse 22
CH-9656 Alt St. Johann
Mail: foerderverein@klangwelt.ch

KlangWelt Toggenburg wird unterstützt von

Kanton St.Gallen
Kulturförderung



SWISSLOS

Impressum

1/2015, erscheint halbjährlich
Herausgeberin: KlangWelt Toggenburg
Sonnenhalbstrasse 22, CH-9656 Alt St. Johann
Tel +41 (0)71 998 50 00
Mail: info@klangwelt.ch
Auflage: 15'000 Exemplare
Titelbild: Ausstellung 2015 «Klingender Alltag»,
Foto: Arno Oehri
Texte: KlangWelt Toggenburg, diverse
Gestaltung/Druck: Toggenburger Druckerei

Die liebe Zeit!



Foto: zVg

Wer kennt es nicht, dieses Gefühl, dass einem die Zeit davonläuft oder die Zeit fehlt, um all die Dinge zu tun, die man schon lange tun wollte. Über diese Thematik machte sich der römische Philosoph Seneca bereits vor etwa 2000 Jahren Gedanken. Von ihm stammt folgendes Sprichwort: «Es ist nicht wahr, dass wir wenig Zeit haben, die Wahrheit ist, dass wir viel davon vergeuden.» Wenn man gemäss Seneca davon ausgeht, dass man die Zeit wie eine Ware vergeuden kann, dann kann man sie umgekehrt auch gezielt einsetzen. Da oft vieles gleichzeitig läuft im Leben und der eigene Zeitplan abhängig ist von äusseren Umständen, ist dies ein Vorsatz, der sicherlich nicht einfach umzusetzen ist. Doch einen Versuch ist es allemal wert!

Zeit nehmen

Das neue Jahresprogramm bietet in mehrfacher Hinsicht die Möglichkeit, sich Zeit zu nehmen; so zum Beispiel in unserer neuen Ausstellung «Klingender Alltag» in der Klangschmiede Alt St. Johann. Nehmen Sie sich Zeit, um hinzuhören und den Klängen des Alltags zu horchen. So kann das alltäglichste Geräusch plötzlich zur Begleitmusik für Ihr nächstes Lied werden. Oder lernen Sie im Referat von Dr. Kurt Heutschi, wie

vielfältig die Klänge der Schweiz sind. Wenn Sie sich selber auf die Suche nach dem klingenden Alltag machen möchten, dann besuchen Sie den Kurs mit Wolfgang Fasser (Musik- und Physiotherapeut, Dozent und Musiker) «Dem klingenden Alltag lauschen».

Zeit geben

Zeit kann man aber auch geben. Wann haben Sie zum letzten Mal Zeit mit Ihrem Götlibeb verbracht oder wann waren Sie zum letzten Mal mit Ihrer Enkeltochter unterwegs? Wie wäre es, zu Weihnachten Zeit zu schenken? Unsere Generationenkurse bieten dazu eine optimale Gelegenheit. Singen Sie während zwei Tagen gemeinsam mit Ihrem Kind, Enkel oder Patenkind oder schmieden Sie unter der Leitung von René Soller eine Schelle.

Zeit muss man sich oft auch selber geben, nämlich während des Lernprozesses. Wenn Sie sich nun also Zeit nehmen, um in einem Kurs etwas Neues zu lernen, dann sollten Sie sich auch Zeit geben, diese neue Technik zu lernen. Und wie schon der Physiker Albert Einstein erkannte, ist Zeit ein relativer Begriff: «Wenn man zwei Stunden lang mit einem Mädchen zusammensitzt, meint man, es wäre eine Minute. Sitzt man jedoch eine Minute auf einem heissen Ofen, meint

man, es wären zwei Stunden. Das ist Relativität.»

Sich Zeit zu nehmen ist auch vom 9. bis 10. Oktober 2015 lohnenswert. Dann ist am Klangsymposium zwar nicht Albert Einstein bei uns zu Gast, doch nebst Musikern wie Peter Roth, Paul Giger und Christian Zehnder weilen die zwei namhaften Quantenphysiker Dr. Ernst Peter Fischer und Dr. Ulrich Warnke unter den Referenten. Während zwei Tagen befassen sich diese mit der Wirkung der Naturtöne.

Und wenn Sie zwischendurch Zeit finden, dann lohnt es sich, einen Blick auf unsere neue Website www.klangwelt.ch zu werfen. Wir haben uns Zeit genommen, diese neu zu gestalten, und freuen uns sehr über das Ergebnis. So sollte es nun wesentlich einfacher sein, sich online für einen Kurs anzumelden oder sich in der Veranstaltungsübersicht zu informieren, was während Ihres Aufenthalts im Toggenburg sonst noch los ist in der Region.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und freue mich, Ihnen im neuen Jahr zu begegnen!

**Nadja Räss,
Intendantin KlangWelt Toggenburg**

Klingender Alltag

Die neue Jahresausstellung in der Klangschmiede vom 24. Januar 2015 bis 2. Januar 2016



«Die Hunde des Nachbarn machen Lärm, der eigene Hund bellt.» sagt der deutsche Schriftsteller Kurt Tucholsky und bringt damit auf den Punkt, was wir eigentlich alle immer wieder erfahren: Ob ein Geräusch den Ohren schmeichelt oder als lästiger Lärm empfunden wird, ist eine höchst subjektive Angelegenheit. Die neue Jahresausstellung in der Klangschmiede widmet sich einem Klangkosmos, mit dem jede und jeder tagtäglich ganz eigene und ganz spezielle Erfahrungen macht. Der Liechtensteiner Multimediakünstler und Klangforscher Arno Oehri hat die Jahresausstellung «Klingender Alltag» eingerichtet.

Stille. «Stille» ist ein Begriff für einen Zustand, der nur gedacht werden kann. Wahrhaftige Stille ist für den Menschen mit seinem Alltagsbewusstsein nicht erlebbar. Ständig sind wir umgeben von Geräuschen und Klängen – und seien es nur die körpereigenen Klänge des Herzschlags, des Atmens, der pulsierenden Bewegung des Blutes durch unseren Körper. Alles ist in Bewegung. Bewegung erzeugt Schwingung, Schwingung erzeugt Klang. Vieles davon ist hörbar, vieles aber klingt ganz im Verborgenen. Es gibt kein erlebbares Dasein ohne Klang und die meisten Klänge sind Geräusche. Es ist eine geräuschvolle Klangspur, die wir Menschen und die Tiere und auch die Natur durch diese Welt und unsere Leben ziehen.



Klingende Beiprodukte unseres Seins und Handelns

Die meisten Klänge und Geräusche entstehen ohne musikalische Absicht. Es sind die klingenden Beiprodukte unseres Seins und Handelns. Dieses findet immer in einer Umgebung statt, die ihrerseits zur akustischen Daseinsebene gehört. Stadt, Land, Berg, Meer, draussen, drinnen – überall klingt und tönt es. Die Ausstellung «Klingender Alltag» spürt diesen Klängen und Geräuschen nach. Jede Alltagsrealität besitzt auch die entsprechende Geräuschkulisse. Was davon als Wohlklang und was als Missklang empfunden wird, ist individuell und wird

Klingender Alltag – neue Ausstellung 2015

Foto: Arno Oehri



• Rahmenprogramm zur Ausstellung

• 23.01.2015	Vernissage «Klingender Alltag»	Arno Oehri
• ab 8.4.2015	Mit Stille in den Tag (Kurs Nr. 511)	Barbara Schlochow
• 23.05.2015	Referat «Nur im Weltall ist es wirklich still»	Sieglinde Geisel
• 23.05.2015	Spezialführung «Klingender Alltag»	Arno Oehri
• 07.08.2015	Das Orchester der Dinge (Kurs Nr. 531)	Arno Oehri
• 29.08.2015	Dem klingenden Alltag lauschen (Kurs Nr. 537)	Wolfgang Fasser
• 29.08.2015	Filmabend «Nel giardino dei suoni»	Wolfgang Fasser
• 30.10.2015	Werkstattkonzert mit «klanglabor»	
• 31.10.2015	Referat «Akustische Landschaft»	Dr. Kurt Heutschi BAFU
• 31.10.2015	Spezialführung «Klingender Alltag»	Arno Oehri

sehr subjektiv empfunden. Was dem einen Musik in den Ohren ist, bedeutet für die andere vielleicht bereits Lärm. Ob das heftige Zwitschern des Vogels Entspannung bringender Naturklang ist oder schlafraubender Krach zur Unzeit, entscheidet der jeweilige Mensch in der jeweiligen Situation. Unter welchen Bedingungen wird ein Geräusch zur Musik? Kann man laufende Maschinen als Begleitmusik benutzen? Klingt eine Umgebung in Albanien oder in Russland anders als im Toggenburg? Ist die Soundkulisse New Yorks verschieden von derjenigen der Stadt Zürich? Haben wir bereits vergessen, wie die Natur klingt?

Die Wirkung der Naturklänge

Kaum ein Mensch kann sich dem Zauber der klingenden Natur entziehen. Die Seele lechzt zuweilen geradezu danach. Der erste Raum der Ausstellung wendet sich den Naturklängen zu. Der Musiktherapeut Wolfgang Fasser befasst sich seit vielen Jahren ganz intensiv mit dem Klangkosmos Natur. Wir lauschen dem Zirpen der Grille und dem Tosen des Wasserfalls und erfahren ganz nebenbei, was für eine tiefgreifende Wirkung all diese Klänge auf uns als Menschen haben – und wie sehr es sich lohnt, das Lauschen in die Natur zu schulen.

Nach dem Hineinhören in die Natur folgt das Hinaushorchen in andere Welten und andere Zeiten. Der Raum «KlangWelten» entführt uns hinaus in die Geräuschkulissen ferner Städte und ganz besonderer Klangräume. Wer kann erraten, wo das seltsame, auf- und abschwellige Heulen der Sirene Alltag ist? Videos und Tonspuren bereiten ein breites Panorama verschiedenster Klangwelten – und plötzlich beginnt man darüber nachzudenken, welche Klänge und Geräusche das eigene Dasein, das eigene Klanghabitat prägen? Im «Tagebuch der Geräusche» werden Antworten auf diese Frage gesucht und gegeben.

Setzen wir uns hin und lauschen

Jeder Klang findet vor dem Hintergrund einer geräuschhaften Stille statt. Setzen wir uns also einmal hin, schliessen die Augen

und geben uns dem Abenteuer des aufmerksamen Lauschens hin. Aufmerksamkeit verlangt nach Wachheit, nach Präsenz. In der gespannten Stille erschliesst sich uns der ganze uns umgebende Klangkosmos: Das Gurgeln im Bauch, die Schritte im Treppenhaus, das Rauschen des Baches, ein in der Ferne aufheulender Motor. Was klingt hier und jetzt?

Als das Gegenteil der Stille empfinden wir oft den Lärm der Maschinen. So ist ein Be-

reich der Ausstellung der üppigen Allgegenwart der Gerätschaften gewidmet, mit denen sich der heutige Mensch das Leben zu vereinfachen versucht. Alles klingt und tönt, alles rattert und dröhnt. Kann aus all dem Lärm Musik entstehen? Lassen Sie sich überraschen. Mit einer spassigen, partizipativen Installation versuchen wir der Lärm-belästigung ein Schnippchen zu schlagen.

Arno Oehri



Arno Oehri

Im Januar 2006 gründete der Liechtensteiner Multimediakünstler und Filmemacher Arno Oehri das Trio Klanglabor, dessen künstlerischer Leiter er seither ist. In einem Labor wird geforscht und experimentiert, und genau das ist das Steckpferd dieser Formation. Alles, was irgendwie klingt und sich in einen musikalischen Kontext übertragen lässt, ist ein Instrument. Und jeder Ort, jeder Zeitpunkt, hat seine ganz spezifischen Qualitäten, mit denen es sich künstlerisch arbeiten lässt. Jemand, der im beiläufigen Geräusch musikalische Qualitäten sucht und findet, ist jemand, der dem Alltag mit ganz besonderer Aufmerksamkeit nachlauscht. Angefangen hat Oehri als bildender Künstler in den

1980er-Jahren. In den 1990er-Jahren hielten die Medien, vor allem die Videotechnik, Einzug in Oehris künstlerische Auseinandersetzungen und mehr und mehr begeisterte er sich für orts- und situationsspezifische Aspekte des künstlerischen Tuns. Heute ist Arno Oehri Klanglaborant, Regisseur von multimedialen Bühnenproduktionen und Kunstinstallationen, Autor etlicher Dokumentarfilme und arbeitet als Leiter zahlreicher Workshops für Kinder und Erwachsene. Über die Möglichkeit, zusammen mit der Intendantin Nadja Räss die Ausstellung «Klingender Alltag» in der Klangschmiede in Alt St. Johann einzurichten, hat er sich ganz besonders gefreut. www.klanglabor.li

Mit dem Kursprogramm weit über das Toggenburg hinausstrahlen

• • •



In der KlangWelt Toggenburg kann jeder seinen Rhythmus finden, die eigene Stimme ausprobieren, sich handwerklich betätigen oder das Spiel auf seinem Lieblingsinstrument perfektionieren. Die KlangWelt Toggenburg teilt ihr Wissen, ihre Leidenschaft und Freude an Stimme und Klang gerne mit vielen anderen Sing- und Musikbegeisterten. Und die Kurse sind beliebt: Wer einmal an einem Kurs teilgenommen hat, kommt in der Regel wieder und wieder.

Das Kursangebot gehört zur KlangWelt Toggenburg wie das alle zwei Jahre stattfindende Klangfestival Naturstimmen; es ist seit der Gründung durch Peter Roth vor über zehn Jahren ein wesentliches Standbein der Institution. Dank der Kurse kann sich die KlangWelt Toggenburg das ganze Jahr über präsentieren und dabei ihr Wissen, ihre Leidenschaft und Freude an Stimme und Klang weitergeben. Anfänglich gestaltete sich das Programm eher klein und fein: Die KlangWelt Toggenburg konzentrierte sich dabei ebenfalls auf ihre Kernaufgabe, nämlich darauf, die wichtigsten Formen der Musikkultur zwischen Säntis und Churfürsten zu vermitteln. Kurse zum Zauern, Gradhabe oder Obertonsingen standen im Mittelpunkt. Noch heute genießt das Brauchtum hohen Stellenwert. «Traditionelle Kurse sind gefragt, jodeln, zauern und gradhabe liegen im Trend», sagt Nadja Räss, seit drei Jahren Intendantin der KlangWelt Toggenburg. Mittlerweile ist die Palette bunter und breiter geworden. So gibt es zum Beispiel einen Kurs, in dem die Teilnehmenden in fin-

nische Gesänge eingeweiht werden, oder einen, in denen sie ein Didgeridoo bauen und spielen. Und es dürfen andere Wege gegangen werden, wie etwa im Kurs «Jodeln und Wandern», dessen Premiere im Oktober 2014 stattgefunden hat. Eine Gruppe Sing- und Wanderbegeisterte begab sich gemeinsam auf eine mehrtägige Wanderung – während derer selbstverständlich viel gesungen wurde. Auch bei «Touch your voice, the human voice» geht es nicht nur um die Stimme, sondern auch um die Persönlichkeit. Da lernen die Teilnehmenden, ihre Resonanzräume zu öffnen, um sich mit den körperlichen und psychischen Blockaden zu beschäftigen. Seit die Klangschmiede 2011 eingerichtet werden konnte, gehören auch Handwerkskurse zum Programm, wie etwa das Schmieden von Weidschellen und Rollen. «Von den Ergebnissen, die da präsentiert werden, bin ich immer wieder begeistert. Was in dieser kurzen Zeit alles möglich ist!», freut sich Nadja Räss. Ob nun klassische Stimmbildungskurse, Instrumentalkurse, Selbstfindungskurse oder Kurse, in denen handwerklich gearbeitet wird – es hat für alle etwas dabei.

Spezielle Angebote für Kinder

Im kommenden Jahr können Interessierte zwischen rund 60 Kursen in den Kategorien Jodel, Rhythmus, Stimme, Gesang, Handwerk, Klang und Instrumental wählen. Das Angebot richtet sich an Erwachsene, die aus der Schweiz, aber auch aus dem nahen Ausland anreisen. Patricia Sury ist bei der KlangWelt Toggenburg zuständig für die Administration des Kurswesens. Ihre Statistik zeigt: Wer einmal an einem Kurs teilge-

nommen hat, kommt in der Regel wieder. Und die Rückmeldungen der Teilnehmenden tönen durchwegs positiv: «Meine Erwartungen wurden übertroffen.» Oder: «Rundum prima, wunderbar und sehr achtsam.» Oder: «Der Kurs hat mich sehr bereichert.» Auch der Nachwuchs liegt der KlangWelt Toggenburg am Herzen. In den Kinderchören Klingklang (2. Kindergarten bis zur 3. Klasse) und KlangArt (4. Klasse bis Oberstufe) treffen sich singfreudige Kinder jede Woche in der Klangschmiede.

- • • • •
- **Klang erleben – die weiteren**
- **Angebote der KlangWelt Toggenburg**
- Ein Besuch eines Kurses der KlangWelt
- Toggenburg lässt sich wunderbar mit anderen Angeboten verbinden, die dazu einladen, Klang auf vielfältige Art und Weise zu erleben. Auf einer Wanderung über den
- Klangweg am Fusse der Churfürsten kann man frische Luft in der Toggenburger Berg-
- welt tanken und die 25 Klanginstallationen ausprobieren. In der Klangschmiede in
- Alt St. Johann zeigen Schmiede ihr traditionelles Handwerk und die Jahresausstellung vermittelt spannende Informationen
- rund um den Klang. Herrlich entspannend ist eine Auszeit auf der Klangrelaxliege
- (wird in der Klangschmiede und in den Partnerhotels angeboten). Oder vielleicht genießen Sie nach einem Kurstag die wohl-
- tuenden Schwingungen einer Saiten-
- klangmassage auf der Tabula sonora?
- Weitere Infos zu allen Angeboten auf der
- Website: www.klangwelt.ch



Fotos: zVg

Und das Kinderjodellager wird 2015 bereits zum vierten Mal stattfinden. Ein neu geschaffenes Angebot richtet sich an Kinder und Erwachsene: Im Generationenkurs können Kinder zusammen mit ihren Eltern, Grosseltern, Gottis oder Göttis Zeit verbringen. Im Rahmen der Jahresausstellung 2015 «Klingender Alltag» das erste Mal angeboten wird «Das Orchester der Dinge». Kinder bringen einen Alltagsgegenstand mit und bilden zusammen mit Ausstellungsmacher und Workshopleiter Arno Oehri ein nicht alltägliches Orchester.

Fremde Kulturen kennenlernen

Als Brückenbauerin zwischen den Kulturen hat sich die KlangWelt Toggenburg als Initiatorin und Veranstalterin des Klangfestivals Naturstimmen einen Namen gemacht. Besonderes Augenmerk legen die Verantwortlichen auch bei der Gestaltung des Kursprogramms auf Inhalte aus fremden Kulturen. «Das Festival schafft so viele gute Begegnungen. Diese Kontakte pflegen wir weiter und daraus entstehen neue Kurse», erklärt Nadja Räss. 2015 gibt es unter anderem ein Wiedersehen mit den finnischen Sängern Liisa Matveinen und Katariina Airas, die vor vier Jahren das Klangfestival bereicherten und nun den Kurs «Finnische Volkslieder» leiten. Die Gruppe Kolchika und Tamaz Chikadze waren an der jüngsten Ausgabe des Klangfestivals zu Gast und bringen «Georgische Lieder» ins Toggenburg. Njamy Sitson aus Kamerun trat ebenfalls 2014 am Klangfestival auf. Er kehrt zurück mit «Afrikanisches Jodeln».

Ob aus nah oder fern – die Kursleiterinnen und Kursleiter bringen einen breiten

Leistungsausweis mit. Alle verfügen auf ihrem Gebiet über langjährige Erfahrungen. Und es befinden sich einige namhafte Personen unter den Leitern (nachfolgend nur eine Auswahl): Christian Zehnder gilt als der Obertonsänger in Europa; in der Alphornszenen sind Balthasar Streiff und Heinz della Torre feste Größen und Schmied Andreas Keller ist einer der wenigen, der das traditionelle Handwerk weitervermittelt. Nicht zu vergessen: Auch KlangWelt-Gründer Peter Roth und Intendantin Nadja Räss geben ihr Wissen weiter. Derzeit zählen rund 50 Musiker und Handwerker zum Pool der Kursleiterinnen und Kursleiter.

Neu: Kurse in Wil und St. Gallen

Viele Kurse finden da statt, wo die KlangWelt Toggenburg beheimatet ist: in Alt St. Johann und den umliegenden Dörfern. Seit drei Jahren ist die KlangWelt Toggenburg mit ihren Schnupperkursen «Zaure und Gradhäbe» sowie «Obertonsingen» auch in Zürich präsent. Ab kommenden Jahr werden diese Kurse zusätzlich in St. Gallen und Wil angeboten. «Wir wollen mit den Ursprungsthemen der KlangWelt Toggenburg hinausgehen und dank der neuen Standorte mit unserem Angebot und unserem Anliegen noch weiter über das Toggenburg hinausstrahlen», so Nadja Räss.

Die KlangWelt Toggenburg hat eine neue Website. Darauf findet sich eine Übersicht aller Kurse und ein Maske, um sich direkt online für die Kurse anzumelden. www.klangwelt.ch/de/kurse

Christine König

Gelungenes erstes Wochenende Jodeln und Wandern

Das vom 3. bis 5. Oktober 2014 erstmalig durchgeführte Wochenende «Jodeln und Wandern» im Alpstein unter der Leitung der Jodlerinnen Nadja Räss und Maritta Lichtensteiger war ein grosser Erfolg. 16 motivierte und engagierte Jodler und Wanderinnen nahmen am Freitagnachmittag den Aufstieg zur Zwinglipasshütte unter die Füsse. Sie wanderten zuerst durch den Trubel der Wildhauser Viehschau und ins Flürentobel, durch das mystische Nebel zog. Gegen die Alp Tesel schien die Sonne durch und wärmte zusammen mit dem Einjodeln das Herz. Berührend, wie bereits die ersten Klänge die Menschen aus unterschiedlichsten Herkunft und Situationen miteinander verbanden, nachdem die beiden Vorjodlerinnen den «Wildhuser» zum Besten gaben und die Gruppe sich im Gradhäbe übte.

Open-Air-Jodelsettings

Auf der Zwinglipasshütte gab es neben einer phänomenalen Aussicht auf die Churfürsten und das Nebelmeer im Abendlicht einen feinen Apéro auf der Terrasse sowie einen währschaftigen Chähörnlnacht, bevor dann ausgiebig gejodelt und gesungen wurde. Am Samstag ging es weiter über Chreialpfirst-Mutschensattel zur Bollenwees und dann hoch über den Widderalpsattel und Bötzel zur Meglisalp. Die wiederkehrenden Open-Air-Jodelsettings stiessen nicht nur bei den Teilnehmenden, sondern auch bei den vorbeigehenden Wanderern auf Begeisterung. So mancher liess sich auf seinem Weg für einen kürzeren oder längeren Moment von den Naturklängen in prächtiger Umgebung berühren. In der Meglisalp war eine Stunde Jodeln in der Kapelle angesagt, bevor die Gruppe kulinarisch mit einem exzellenten Abendessen verwöhnt wurde.

Den gemeinsamen Klang gefunden

Am Sonntag, nachdem es in der Nacht noch gehörig geregnet hatte, standen der Aufstieg zum Rotsteinpass und der Abstieg via Schafboden mit Jodeln in der Kapelle und unterwegs auf dem Programm. Immer mehr kam der gemeinsame Klang zum Tragen und wiederum freuten sich viele Passanten am Gesang. Glücklicherweise kam die Gruppe am Sonntagnachmittag auf der Alp Gamplüt an, wo die erlernten Jodel und Lieder nochmals auf ein dankbares Publikum trafen. Gesungen wurden etwa «Chumm hei», «Chüjerglüüt» oder «s'Chemifegers».

Marilene Hess, Wanderführerin

Veranstaltungs- und Kurs

Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Seite	Bemerkungen
Öffentliche Führungen in der Klangschmiede			
immer samstags 14.00–15.15 Uhr	geführte Besichtigung mit umfassenden Hintergrundinformationen zur Klangschmiede, zum Thema Klang & Naturtönigkeit des Alpenraums	10	Platzzahl beschränkt, Voranmeldung empfohlen
23.1.	Vernissage Jahresausstellung «Klingender Alltag»	10	Klangschmiede Alt St. Johann
23.5. und 31.10.	Spezialführung durch die Ausstellung «Klingender Alltag» mit Arno Oehri	10	Klangschmiede Alt St. Johann
Klangkulinarische Abendwanderung auf dem Klangweg			
22.7. 29.7. 5.8.	Geführte und kulinarische Abendwanderung auf dem Klangweg mit umfassenden Hintergrundinformationen zur Thematik Klang und Naturtönigkeit, inkl. warmer Verpflegung unterwegs	10	Klangweg Toggenburg
Referate			
23.5.	Referat: «Nur im Weltall ist es wirklich still» von Sieglinde Geisel	11	Kursraum, Klangschmiede Alt St. Johann
31.10.	Referat: «Akustische Landschaften» von Dr. Kurt Heutschi BAFU	11	Kursraum, Klangschmiede Alt St. Johann
Singabende / Stubete			
6.3.	Singabend auswärts mit Nadja Räss	11	Roothuus Gonten
20.3.	Singabend mit Matthias Ammann	11	Klangschmiede Alt St. Johann
26.6.	Singabend mit Doris Bühler	11	Klangschmiede Alt St. Johann
18.9.	Stubete mit Barbara Betschart	11	Klangschmiede Alt St. Johann
18.12.	Singabend mit Philipp Kamm	11	Klangschmiede Alt St. Johann
Werkstattkonzerte			
27.2.	Lauter Berg – Musik unserer Landschaft, Kultur und Sprache mit Barbara Berger & Christine Lauterburg	12	Werkstatt, Klangschmiede Alt St. Johann
22.5.	Duo Simana – Traditionelle finnische Oral Poetry mit Liisa Matveinen & Katariina Airas	12	Werkstatt, Klangschmiede Alt St. Johann
28.8.	Ofebänkler – Vielseitige Schweizer Volksmusik mit Katja Bürgler, Evelyn Brunner, Heinz & Andi Ambühl	12	Werkstatt, Klangschmiede Alt St. Johann
30.10.	Klanglabor – Räume klingen mit Arno Oehri, Denise Kronabitter & Marco Sele	12	Werkstatt, Klangschmiede Alt St. Johann
Artist in Residence			
21.–25.7.	Horizontale Membranphänomene mit dem Metallbildhauer Christof Grosse	13	Werkstatt, Klangschmiede Alt St. Johann
18.–22.8.	Westschweizer Trycheln mit dem Kupferschmied Pierre Turrian	13	Werkstatt, Klangschmiede Alt St. Johann
15.–18.10.	Innerschweizer Trycheln mit den Schellenschmiedern Walter Büeler & Hans Steiner	13	Werkstatt, Klangschmiede Alt St. Johann
Kinder- und Jugendchörl			
ab 3.2. (Start neues Semester)	Chinderchörl «Klingklang» – Grosser Kindergarten bis 3. Klasse	14	Leitung: V. Soller
ab 3.2. (Start neues Semester)	Jugendchor «KlangArt» – 4. Klasse bis Oberstufe	14	Leitung: M. Ammann
Filmabend			
29.8.	Filmabend «Nel giardino dei suoni» mit Einführung durch Wolfgang Fasser	14	Kino Passarelle, Wattwil
Symposium			
9.–10.10.	Internationales Klangsymposium 2015 – Das Mysterium der Obertöne	14	Zürich

Kurse

Datum	Nr.	Kurs	Seite	Bemerkungen
Januar				
24.–25.1.	500	Zaure und Gradhäbe 2 Tage	15	H.J. Scherrer, A. Huser
29.–31.1.	501	Klangschalen schmieden	15	H.P. Breitler
Februar				
28.2.–1.3.	502	Didgeridoo Baukurs	16	R. Wyssmüller
14.2.–15.2.	503	Jodel Laborkurs	16	L. Kubli-Rüegge
März				
3.3. und 17.3.	504	Jodlerische Stimmbildung	16	N. Räss
5.–7.3.	505	Drei Schellen – Drei Tage	16	R. Soller
14.–15.3.	506	Jagdhorn Laborkurs	17	J. Leuthold
14.3.	507	Oberton Schnupperkurs	17	M. Wick
20.–22.3.	508	Zaure und Gradhäbe 3 Tage	17	H.J. Scherrer, A. Huser, A. Hefti, H.R. Ammann

Übersicht 2015 der KlangWelt Toggenburg

Sämtliche Kurse sind auf unserer Webseite unter www.klangwelt.ch/de/kurse aufgeschaltet und direkt buchbar.

Datum	Nr.	Kurs	Seite	Bemerkungen
20.-22.3.	509	Kyrie-Sanctus-Agnus Dei	17	M. Walpen
28.-29.3.	510	Generationenkurs: Singen!	20	A. Zuffellato
April				
8.4./22.4./6.5./20.5./3.6.	511	Mit Stille in den Tag	20	B. Schlochow
10.-12.4.	512	Jodel Werkstattkurs	20	B. Salzmann
11.-12.4.	513	Von Hirten und Nomaden	20	H.J. Scherrer, P. Künzi
24.-26.4.	514	Klangspiel bauen	21	W. Deinert
25.4.	515	Talerschwinger Schnupperkurs	21	H. Schwendener
Mai				
1.-3.5.	516	Oberton Laborkurs	21	M. Wick, Ch. Zehnder
2.-3.5.	517	Zaure und Gradhabe Werkstattkurs	21	H.J. Scherrer, A. Huser, A. Hefti
9.-10.5.	518	Rhythmen der Welt	22	M. Maggiori
14.-17.5.	519	Schweigen und Improvisation	22	F. Hegi, M. Oertli
23.-25.5.	520	Finnische Volkslieder	22	K. Arias, L. Matveinen
25.-28.5.	521	Weidschellen und Rollen schmieden	22	A. Keller
29.-31.5.	522	Nada Brahma	23	H. Bürgin, P. Roth, F. Rauber
Juni				
5.-6.6.	523	Klingende Dinge in Bronze giessen	23	M. Binggeli
6.-7.6.	524	Büchel Werkstattkurs	23	B. Streiff
13.6.	525	Zaure und Gradhabe Schnupperkurs in Zürich	24	H.J. Scherrer, K. Bürgler
22.-26.6.	526	Touch your voice – the human voice	24	Ch. Zehnder, M. Wick
27.-28.6.	527	Traditionelle Lieder aus Georgien	24	T. Chikadze, U. Pataridze (Kolchika, Georgien)
Juli				
7.-11.7.	528	Kinderjodellager	24	N. Räss, A. Grieder
19.-24.7.	529	Atem Körper Stimme	25	V.B. Gohl, D. Lischer
21.-26.7.	530	Stimme und Körper	25	L. Sokolov
August				
7.8.	531	Das Orchester der Dinge	25	A. Oehri
14.-16.8.	532	Beatbox und Stimmimprovisation	25	A. Zuffellato
20.8./17.9./22.10./19.11./10.12.	533	Klangreise	26	L. Holenstein
21.-23.8.	534	Alphorn Laborkurs	26	H. Della Torre
22.-23.8.	535	Zaure, Gradhabe und Wandern 2 Tage	26	K. Bürgler, M. Hess
28.-30.8.	536	Der geheimnisvolle Code	26	H. Bürgin
29.8.	537	Dem klingenden Alltag lauschen	27	W. Fasser
September				
4.-6.9.	538	Jodel Laborkurs 3 Tage	27	B. Salzmann
25.-27.9.	539	Oberton Werkstattkurs	27	Ch. Zehnder, M. Wick
25.-27.9.	540	Jodeln und Wandern	27	M. Lichtensteiger, N. Räss, M. Hess
28.9.-2.10.	541	Touch your voice – the human voice	28	Ch. Zehnder, M. Wick
Oktober				
3.-4.10.	542	Generationenkurs: Feuer – Eisen – Schelle	28	R. Soller
10.-11.10.	543	Afrikanisches Jodeln	28	N. Sitson
16.-18.10.	544	Alphorn Werkstattkurs	28	B. Streiff
17.10.	545	Schellenschött Schnupperkurs	29	W. Stauffacher
24.-25.10.	546	Jodel Werkstattkurs 2 Tage	29	L. Kubli-Rüegge
31.10.-1.11.	547	Unterrichten von Kinder- und Jugendstimmen	29	M. Gohl
November				
6.-8.11.	548	Chorwelt – Schweizer Volkslieder in den vier Landessprachen	29	P. Ricklin
13.-15.11.	549	Nada Brahma	30	H. Bürgin, P. Roth, F. Rauber
14.11.	550	Oberton Schnupperkurs in Wil	30	M. Wick
14.11.	551	Zaure und Gradhabe Schnupperkurs in Wil	30	H.J. Scherrer, A. Huser
15.-19.11.	559	Atem Stimme Klang	30	P. Roth, M. Walpen
21.11.	552	Oberton Schnupperkurs in St. Gallen	31	M. Wick
21.11.	553	Zaure und Gradhabe Schnupperkurs in St. Gallen	31	A. Huser, K. Bürgler
21.11.	554	Jüüzli aus dem Muotathal und Umgebung	31	A. Kälin, M. Portmann
28.11.	555	Toggenburger Halszither	31	Ch. Greuter
28.-29.11.	556	Zaure und Gradhabe 2 Tage	32	H.J. Scherrer, A. Huser, A. Hefti
Dezember				
3.-5.12.	557	Klangschalen schmieden	32	H.P. Breitler
26.-29.12.	558	Rhythmus Körper Stimme	32	G. Glinz, P. Roth, T. Majdalani

Veranstaltungen

Führungen, Referate, Singabende, Werkstattkonzerte,
Symposium und Filmabend

Führung

Öffentliche Führung durch die Klangschmiede

immer Samstags, 14 – 15.15 Uhr

Besonderes
Platzzahl beschränkt,
Voranmeldung empfohlen

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Die Führung startet bei der Klangschmiede, wo Sie dem Schmied bei seiner Arbeit über die Schultern schauen können. Nebst Informationen zum mächtigen Wasserrad erfahren Sie auf drei Stockwerken Spannendes zum Schmieden von Schellen, begegnen einem wohlklingenden Haueis-Gschell, der prächtig bemalten Toggenburger Hausorgel und staunen über die phantastischen Schwingungsformen, die Klang in Sand oder Wasser erzeugt. Eine frühzeitige Anmeldung unter info@klangwelt.ch oder telefonisch 071 998 50 00, wird empfohlen.

Vernissage und Führung

Jahresausstellung «Klingender Alltag»

Freitag, 23. Januar 2015, 18 Uhr

Leitung Arno Oeri,
Ausstellungsmacher

Dauer
24. Januar 2015 –
2. Januar 2016
Öffnungszeiten
Di–Fr, 10–12 / 14–17 Uhr
Sa, 10–17 Uhr

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Die neue Jahresausstellung in der Klangschmiede widmet sich einem Klangkosmos, mit dem jede und jeder tagtäglich ganz eigene und ganz spezielle Erfahrungen macht. Der Liechtensteiner Multimediakünstler und Klangforscher Arno Oehri hat die Jahresausstellung «Klingender Alltag» eingerichtet und nimmt Sie mit durch die Welt der Alltagsklänge.

Führung

Spezialführung durch die Jahresausstellung «Klingender Alltag»

Samstag, 23. Mai 2015, 14 Uhr
und Samstag, 31. Oktober 2014, 14 Uhr

Leitung Arno Oehri,
Ausstellungsmacher

Bemerkungen
Voranmeldung
Kosten
Erwachsene CHF 15.–
Kinder CHF 8.–

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann,
www.klangwelt.ch

Der Liechtensteiner Multimediakünstler und Klangforscher Arno Oehri hat die Jahresausstellung «Klingender Alltag» eingerichtet und nimmt Sie auf der Spezialführung mit durch die Welt der Alltagsklänge. Die meisten Klänge und Geräusche entstehen ohne musikalische Absicht; es sind klingende Beiprodukte unseres Seins und Handelns. Die Ausstellung «Klingender Alltag» spürt diesen Klängen und Geräuschen nach. Jede Alltagsrealität besitzt auch die entsprechende Geräuschkulisse. Was davon als Wohlklang und was als Missklang empfunden wird, ist individuell und wird sehr subjektiv empfunden. Was dem einen Musik in den Ohren ist, bedeutet für die andere vielleicht bereits Lärm.

Kombi-Tipp 23. Mai:

– Referat «Nur im Weltall ist es wirklich still» um 10.30 Uhr

Kombi-Tipp 30./31. Oktober:

– Werkstattkonzert «Klanglabor» am 30.10. um 20 Uhr

– Referat «Akustische Landschaft» am 31.10. um 10.30 Uhr

Führung

Klangkulinarische Abendwanderung auf dem Klangweg

Mittwoch, 22. Juli, 29. Juli, 5. August 2015,
jeweils 17–21 Uhr

Treffpunkt
Parkplatz Talstation Wildhaus

Route
Oberdorf–Iltios

Mitbringen
wettergerechte Kleidung,
Rucksack

Kosten
Kind: CHF 44.–
Erwachsen: CHF 88.–
inkl. Verpflegung &
Klangwegbillet

Toggenburg klingt gut! Und wie gut, erfahren wir auf unserer abendlichen Wanderung auf dem Klangweg – ein unvergessliches Erlebnis für Gross und Klein. Wir bespielen die Instrumente, lauschen Geschichten und singen selber. Nach einem Willkommensdrink im Bergasthaus Oberdorf starten wir unsere klingliche Entdeckungsreise. Unterwegs erwartet uns nebst spannenden Klängen und viel Wissenswertem rund um das Thema Klang auch ein Feuer, auf dem wir unsere Wurst braten. Zum Schluss der Wanderung steht ein feines Dessert im Bergasthaus Iltios für uns bereit.

Die Talfahrt nach Unterwasser ist so geplant, dass man das Postauto nach Wildhaus um 21.14 Uhr rechtzeitig erwischt.

Referat

Nur im Weltall ist es wirklich still

Samstag, 23. Mai 2015, 10.30 – 11.30 Uhr

Leitung Sieglinde Geisel
www.sieglindegeisel.ch

Thema
Klang/Lärm im Alltag

Bemerkung
Voranmeldung

Kosten
CHF 15.–

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann

Wir sind den ganzen Tag von Geräuschen umgeben, doch längst nicht alle Geräusche empfinden wir als Lärm. Wir denken oft, Lärm sei eine Frage der Lautstärke, und die Lärmkarten und Grenzwerte, mit denen die Behörden gegen den Lärm kämpfen, bestätigen dies. Doch Dezibelzahlen sind höchstens die halbe Wahrheit: Manchmal mögen wir es laut und leise Geräusche können uns die Wände hoch treiben. Was macht ein Geräusch zu Lärm? Und warum empfinden verschiedene Menschen ganz verschiedene Geräusche als störend? Zum Lärm gehören immer zwei: Ein Geräusch – und ein Kopf, der dieses Geräusch in Lärm verwandelt. Sieglinde Geisel erklärt, welche Faktoren dabei im Spiel sind.

Kombi-Tipp: Spezialführung durch die Ausstellung um 14 Uhr

Referat

Akustische Landschaft

Samstag, 31. Oktober 2015,
10.30 – 11.30 Uhr

Referat von Dr. Kurt Heutschi,
Senior Scientist, Umweltakustik,
Elektroakustik, Lehrbeauftragter ETH

Thema
Kartierung der klingenden Landschaft

Bemerkung
Voranmeldung

Kosten
CHF 15.–

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann,
www.klangwelt.ch

Die Idee zur Kartierung der klingenden, also der akustischen Landschaft, geht vermutlich auf Murray Schafer, den Initiator des Soundscape Projekts aus den 1970er-Jahren zurück. Heute spielen Lärmkarten als Vollzugs- und Planungsinstrument eine wichtige Rolle. Hierbei werden mit Hilfe von Rechenmodellen die akustischen Immissionen in der Umgebung von Lärmquellen ermittelt. Im Vortrag werden Überlegungen zu den wahrnehmungsrelevanten Elementen einer akustischen Szenerie und damit den Objekten in einer akustischen Karte angestellt. Dazu gehören nebst Angaben zur Lautstärke Informationen zum Schallverursacher und zu Besonderheiten der Schallausbreitung. Im zweiten Teil werden die aktuellen Methoden zur Erstellung von Lärmkarten präsentiert und exemplarisch an der vom BAFU betriebenen Lärmdatenbank SonBase dargestellt.

Kombi-Tipp:

– Werkstattkonzert «klanglabor» am 30.10. um 20 Uhr

– Spezialführung durch die Ausstellung am 31.10. um 14 Uhr

Singabend

Singabende

Diverse Termine, jeweils 20 bis 22 Uhr

Bemerkung
ohne Anmeldung

Kosten
Kollekte

Ort
Diverse

In der heutigen Zeit, in der immer alles schnell gehen muss und perfekt sein soll, fehlen uns oft Ruhe und Musse, um gemeinsam an einen Tisch zu sitzen und einfach miteinander zu singen. Mit dem Singabend wollen wir eine Plattform bieten, um genau dies erleben zu können – hinaus aus dem Alltag, hinein ins gemeinsame Singerlebnis! Mitbringen muss man nichts ausser der Freude am Singen.

6. März 2015: Roothuus Gonten mit Nadja Räss

20. März 2015: Klangschmiede Alt St. Johann mit Matthias Ammann

26. Juni 2015: Klangschmiede Alt St. Johann mit Doris Bühler

18. Dezember 2015: Klangschmiede Alt St. Johann mit Philipp Kamm

Stubete

Stubete mit Barbara Betschart

Freitag, 18. September 2015, 20 bis 22 Uhr

Leitung Barbara Betschart,
www.zentrum-appenzellermusik.ch

Bemerkung
ohne Anmeldung

Kosten
Kollekte

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Die KlangWelt Toggenburg und das Roothuus Gonten musizieren gemeinsam. Die Geschäftsführerin des Roothuus Gonten, Barbara Betschart, bringt nicht nur ihre Geige, sondern auch Noten aus dem Archiv des Roothuus Gonten mit. Zusammen wollen wir an der Stubete in vielfältigen Besetzungen Altes und Neues erklingen lassen.

Mitbringen: Instrumente, eigene Stücke und die Freude am gemeinsamen Musizieren.



Christof Grosse



Doris Bühler



Barbara Betschart



Nadja Räss



Pierre Turrian

Werkstattkonzert

Lauter Berg – Musik unserer Landschaft, Kultur und Sprache

Freitag, 27. Februar 2015, 20 Uhr

mit Barbara Berger, www.barbaraberger.ch
und Christine Lauterburg,
www.christinelauterburg.ch

Bemerkungen
mit Anmeldung

Reservierungen unter
info@klangwelt.ch

Kosten
Erwachsene CHF 20.–
Kinder bis 16 J. gratis

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Ist es der aufmüpfige Berg oder der lautere Quell, der uns so sehr an die Heimat gemahnt? «Lauter Berg» geht dieser Frage nach und sammelt alte Jutze und Weisen, verbindet diese mit eigenwilligen Rhythmen und harmonischen Klängen. Es entsteht eine Musik, die unsere grossartige Landschaft, Kultur und Sprache spiegelt und Originalität mit Humor würzt. Barbara Berger und Christine Lauterburg spielen mit Stimmen, Violine, Shruti-Box, Viola, Örgeli oder Löffel.

Werkstattkonzert

Duo Simana – Traditionelle finnische Oral Poetry

Freitag, 22. Mai 2015, 20 Uhr

mit Liisa Matveinen und Katariina Airas

Bemerkungen
mit Anmeldung

Reservierungen unter
info@klangwelt.ch

Kosten
Erwachsene CHF 20.–
Kinder bis 16 J. gratis

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Duo Simana heisst das brandneue Projekt der Sängerinnen Liisa Matveinen und Katariina Airas, die 2010 mit ihrer Gruppe Suden Aika am Klangfestival Naturstimmen aufgetreten sind. Die Musik von Simana basiert auf traditioneller finnischer Oral Poetry, dem Runengesang. Bei den Texten handelt es sich um alte traditionelle Märchen und lyrische Gedichte. Die meisten davon stammen aus dem Fundus von Folksängerinnen des 19. Jahrhunderts. Die alte finnische Sprache ist poetisch sehr reich, farbenfroh und schön. Das Duo Simana komponiert und arrangiert seine eigene Musik basierend auf der nordischen Folkstradition.

Kombi-Tipp: Klangkurs Nr. 520 «Finnische Volkslieder»

Werkstattkonzert

Ofebänkler – Vielseitige Schweizer Volksmusik

Freitag, 28. August 2015, 20 Uhr

mit Katja Bürgler – Schwyzerörgeli
Evelyn Brunner – Kontrabass, Schwyzerörgeli
Heinz Ambühl – Schwyzerörgeli
Andi Ambühl – Klarinette, Bassklarinette

Bemerkungen
mit Anmeldung

Reservierungen unter
info@klangwelt.ch

Kosten
Erwachsene CHF 20.–
Kinder bis 16 J. gratis

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Mit ihrem vielfältigen Repertoire nimmt sie das Quartett Ofebänkler mit auf eine Reise durch 200 Jahre Volksmusik. Zu hören sind Tänze aus der Sammlung Hanny Christen, traditionelle Melodien aus dem Bündlerland, aber auch moderne Klänge der Schweizer Volksmusik. Doch nicht nur ihr Repertoire ist exquisit und vielseitig, auch die Musiker des Quartetts sind dies. Die Formation Ofebänkler wurde von Andi Ambühl anlässlich seines Diplomkonzerts, welches er 2012 als Erster mit dem Master in Volksmusik abschloss, gegründet. Auch die weiteren Musiker bringen einen breiten Leistungsausweis mit, so ist z. B. die Toggenburger Schwyzerörgeli-Spielerin Katja Bürgler schweizweit die erste Absolventin eines Masterstudiums auf diesem Instrument.

Werkstattkonzert

Klanglabor – Räume klingen

Freitag, 30. Oktober 2015, 20 Uhr

mit
Denise Kronabitter – Stimme, Flöte, Loops
Arno Oehri – Gitarre, Zither, Loops
Marco Sele – Schlagwerk, Perkussion
www.klanglabor.li

Bemerkungen
mit Anmeldung

Reservierungen unter
info@klangwelt.ch

Kosten
Erwachsene CHF 20.–
Kinder bis 16 J. gratis

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Die Klangschmiede als Instrument? Genau! Denn auch Räume klingen. Ausserdem beherbergt dieser ganz besondere Raum viele Gegenstände, die ebenfalls klingen, auch wenn sie ursprünglich vielleicht nicht für diesen Zweck bestimmt waren. Was schon im Bandnamen anklingt, ist bei diesem Ensemble Programm: Das experimentierfreudige «Klanglabor» liebt Versuchsanordnungen. Kombiniert mit den Instrumenten und der Stimme ergibt sich eine lustvolle und sinnliche Musik, die so eben nur genau an diesem Ort und in diesem Raum entstehen kann. Das «Klanglabor» ist also keine Repertoire-Band, sondern schafft seine Musik improvisatorisch aus der Zeit und dem Ort heraus. Dabei entstehen faszinierende, bewegte und auch meditative Klangarchitekturen.

Kombi-Tipp:

- Referat «Akustische Landschaft» am 31.10. um 10.30 Uhr
- Spezialführung durch die Ausstellung in der Klangschmiede Alt St. Johann am 31.10. um 14 Uhr

Artist in Residence

Horizontale Membranphänomene

Dienstag, ~~16. Juni~~ 2015, 10 Uhr
bis Samstag, ~~20. Juni~~ 2015, 17 Uhr

Schmied Christof Grosse,
D-Pforzheim

Bemerkung
ohne Anmeldung

Kosten
Eintritt Klangschmiede
Erwachsene CHF 5.–
Kinder CHF 3.–

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann,
www.klangwelt.ch

Aus Christof Grosses Werkstatt im deutschen Pforzheim stammen die grossen Wasserspringschalen, die sich in der Klangschmiede und seit letzter Saison auch auf dem Klangweg befinden. Der experimentierfreudige Metallbildhauer wird während seines Aufenthalts in der Klangschmiede an «horizontalen Membranphänomenen» forschen und Objekte dazu herstellen. Unter Mitwirkung der Besucherinnen und Besucher fertigt Christof Grosse Chladniplatten bzw. waagrecht aufzuhängende Gongs an, auf denen sich Klangmuster durch Sand- oder Wasserbewegungen produzieren lassen. Ein Ziel dabei ist, die Klangmuster festzuhalten, indem die Versuche nicht mit Sand, sondern mit Emailpulver durchgeführt und die entstandenen Muster im Ofen emailliert werden. Sie als Besucherinnen und Besucher können dem Metallbildhauer bei seiner Arbeit über die Schultern schauen.

Artist in Residence

Westschweizer Trycheln

Dienstag, 18. August 2015, 10 Uhr
bis Samstag, 22. August 2015, 17 Uhr

Schmied Pierre Turrian, Château-d'Oex VD

Bemerkung
ohne Anmeldung

Kosten
Eintritt Klangschmiede
Erwachsene CHF 5.–
Kinder CHF 3.–

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann,

Das Waadtland ist seit jeher eine Hochburg der Treichelschmiede. Einer, der das Handwerk intensiv pflegt und es mit viel Leidenschaft und Freude vermittelt, ist Pierre Turrian. Er kennt die Esse in der Klangschmiede schon fast so gut wie seine eigene, denn bereits zum vierten Mal heizt der engagierte Westschweizer Schellen- und Kupferschmied in unserer Schmiede ein. Seine «Toupins» gehören zu den begehrtesten und wohlklingendsten Schellen der Westschweiz. Sie als Besucherinnen und Besucher können ihm beim Schmieden seiner wunderbaren «Toupin» über die Schultern schauen.

Artist in Residence

Innerschweizer Trycheln

Donnerstag, 15. Oktober 2015, 10 Uhr
bis Sonntag, 18. Oktober 2015, 17 Uhr

Schmiede Walter Büeler
und Hans Steiner, Kanton Schwyz

Bemerkung
ohne Anmeldung

Kosten
Eintritt Klangschmiede
Erwachsene CHF 5.–
Kinder CHF 3.–

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann,
www.klangwelt.ch

Die Innerschweizer Trycheln werden aus Stahlblech und nach dem Vorbild der Tessiner Machart hergestellt. Seit Ende der 1980er-Jahren üben die Hobbyschmiede Walter Büeler und Hans Steiner das Handwerk aus. Sie schmieden das Blech kalt, teils warm (mit dem Schweissbrenner) und wenden die Kapillarlötung mit messinglegierten Hart-Lot an. Sie formen das Blech aus einem Stück zur Trychel und löten und nieten es dann überlappend zusammen. Die Maulöffnung ist rechteckig und die Trychelform flach und keilförmig. Der am Steg montierte Messingkallen ist mitverantwortlich für den schönen Klang. Walter Büeler stellt zehn, Hans Steiner sechs verschiedene Grössen her. Je nachdem veredeln sie die Trycheln nach der Herstellung durch Vermessungen im Tauchbad, durch elektrolytische Beschichtung oder durch Behandlung mit Zaponlack gegen Rost. Sie als Besucherinnen und Besucher können den beiden Schmieden bei ihrer Arbeit über die Schultern schauen.



Matthias Ammann



Sieglinde Geisel



Vera Soller



Philipp Kamm



Arno Oehri

Chinderchörli Klingklang

jeweils Dienstag, ab 3. Februar 2015,
16.30 – 17.20 Uhr (während der
Schulferien findet keine Probe statt)

Leitung Vera Soller

Teilnehmer
singfreudige Kinder von Stein
bis Wildhaus, vom grossen
Kindergarten bis 3. Klasse

Kosten
CHF 120.–/Semester, jedes
weitere Kind der gleichen
Familie CHF 100.–

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann,
www.klangwelt.ch

Wir lernen zusammen verschiedene Lieder quer durch das schweizerische Liedgut, vom Toggenburger Chureiheli bis zum Mani-Matter-Lied und wieder zurück! Und wer weiss, vielleicht erklingt dazwischen auch mal ein Jodel. Hast du Freude am Singen und Lust, dies mit anderen Kindern zusammen zu machen?

Dann bist du herzlich willkommen, in unserem Chörli mitzusingen! Anmeldung bis 6. Januar 2015 an KlangWelt Toggenburg, Sonnenhalbstrasse 22, 9656 Alt St. Johann, info@klangwelt.ch oder 071 998 50 00

Jugendchor KlangArt

jeweils Dienstag, ab 3. Februar 2015,
17.40 – 18.30 Uhr (während der
Schulferien findet keine Probe statt)

Leitung Matthias Ammann

Teilnehmer
singfreudige Kinder von Stein
bis Wildhaus, 4. Klasse bis
Oberstufe

Kosten
CHF 120.–/Semester, jedes
weitere Kind der gleichen
Familie CHF 100.–

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann,
www.klangwelt.ch

Willst du deiner Freude durch Singen Ausdruck geben? Hast du Lust, unsere lebhaften und lustigen Toggenburger Lieder wieder neu aufblühen zu lassen und heimatliche Jodellieder zu singen? Bist du aber auch motiviert, dich zusammen mit anderen Kindern und Jugendlichen querbeet an fetzige Pop- und coole Filmmusik zu wagen oder mal etwas richtig schönes Klassisches kennenzulernen?

Dann bist du genau richtig im Jugendchor KlingArt! Anmeldung bis 6. Januar 2015 an KlangWelt Toggenburg, Sonnenhalbstrasse 22, 9656 Alt St. Johann, info@klangwelt.ch oder 071 998 50 00

Film

Nel giardino dei suoni

Samstag, 29. August 2015, 20.15 Uhr

Ort
Kino Passarelle, Wattwil

Kosten
CHF 14.–, inkl. Einführung
durch Wolfgang Fasser und
Apéro

In Zusammenarbeit mit dem Kino Passarelle Wattwil und in Anwesenheit des Hauptakteurs Wolfgang Fasser zeigen wir den Film «Nel giardino dei suoni» (Im Garten der Klänge).

Der Film zeichnet ein Porträt des Musikers, Therapeuten und Klangforschers Wolfgang Fasser, der als Jugendlicher das Augenlicht verloren hat. Auf dem Weg in die Dunkelheit entdeckte der Glarner die Welt der Geräusche, Klänge und Töne, die eine Art Paralleluniversum zu unserer optisch geprägten Realität bildet.

In eindringlichen und poetischen Bildern erzählt der Film die ungewöhnliche Geschichte eines Menschen, der die eigene Lebenserfahrung als Blinder nutzt, um seinen Patienten zu helfen, sich auf die Welt einzulassen und ihre individuellen Möglichkeiten aususchöpfen.

Kombi-Tipp: Kurs Nr. 537 «Dem klingenden Alltag lauschen» mit Wolfgang Fasser

Internationales Klangsymposium 2015

Das Mysterium der Obertöne

Freitag, 9. Oktober
bis Samstag, 10. Oktober 2015

Bemerkung
Weitere Infos auf Seite 34–35

Das Internationale Klangsymposium findet in Zürich statt. Es unterstreicht die zentrale Bedeutung der Naturtöne für die Musik der Alpsteinkultur und alle ursprünglichen Musikkulturen der Welt und verknüpft diese mit Forschungsansätzen in Biologie, Medizin und Quantenphysik. Durch die Verknüpfung verschiedener Forschungsrichtungen und dem Dialog zwischen unterschiedlichen Ansätzen und Sichtweisen sollen die grundlegende Bedeutung von Phänomenen wie Schwingung, Interferenz und Resonanz aufgezeigt und das Verständnis für die Wirkung von Naturtönen und Klang erweitert werden.

Kurse

Neue Kursbezeichnungen

Bei der Anmeldung zu einem Kurs steht man oft vor der Entscheidung «Bin ich nun Anfänger oder doch schon Fortgeschrittener?». Dies in einer Kursaus-schreibung so zu umschreiben, dass es dann auch wirklich klar ist, ist kein einfaches Unterfangen. Um die Abstufungen der Kursniveaus zu klären, gibt es für vereinzelte Kurse Bezeich-nungen, welche künftig vermehrt Ein-zug in unser Kursprogramm halten werden.

Stufen:

Schnupperkurs

Hier kann man eine Technik oder ein Instrument kennenlernen und erstmals ein bisschen schnuppern. Ein solcher Kurs setzt keinerlei Vorkenntnisse voraus und dauert max. einen Tag.

Laborkurs

Zu diesem Kurs sind keine spielerischen, sängerischen oder handwerkliche Vor-kenntnisse nötig. Es geht darum, sich in einem ein- oder mehrtägigen Kurs eine Basis anzueignen.

Werkstattkurs

Zu diesem Kurs bringt man bereits etwas Sing- oder Spielerfahrung mit, z.B. Besuch eines Laborkurses, regelmässigen Unterricht oder Chorerfahrung auf dem Kursge-biet während 1–2 Jahren. Im Kurs geht es darum, das Wissen, welches mitgebracht wird, zu vertiefen.

Kurs Nr. 500

Zaure und Gradhäbe 2 Tage

Samstag, 24. Januar 2015, 13.30 Uhr
bis Sonntag, 25. Januar 2015, 15.45 Uhr

Leitung Hans-Jakob Scherrer
Annelies Huser

Teilnehmer

min. 15, max. 25

Kosten

Einzelzimmer, VP, CHF 355.–
Doppelzimmer, VP, CHF 340.–
Ohne Unterkunft
(inkl. Mittagessen), CHF 320.–

Ort

Kulturhotel Seegüetli,
Unterwasser
www.seeguetli.ch

Wir lernen Naturjodelmelodien und Lieder aus der Alpsteinkultur und begleiten uns dazu selber mit «Gradhäbe». Dabei erfahren wir etwas über die universale Bedeutung der Naturtöne und bauen Bei-spiele im «Gradhäbe» ein. Die Vokale in ihrem Klang bestimmen unseren Chorklang und wir können ihre Schwingungen an uns sel-ber erfahren. Atem- und Jodeltechnik lernen wir im Ansatz kennen und wenden sie direkt an.

Dieser Kurs eignet sich für Anfänger und Fortgeschrittene.

Kurs Nr. 501

Klangschalen schmieden

Donnerstag, 29. Januar 2015, 10 Uhr
bis Samstag, 31. Januar 2015, 17 Uhr

Leitung Hanspeter Breitler
www.kunstschmiede-unterwasser.com

Teilnehmer

min. 6, max. 8

Kosten

CHF 485.– (inkl. Mittagessen)
exkl. Material, ca. CHF 50.–
(direkt vor Ort zu bezahlen)

Ort

Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Wir schmieden drei aufeinander abgestimmte Klangschalen mit An-schlagstab aus Bronze. Im Verlaufe des Kurses wird eine theore-tische Einführung in die Schmiedetechnik und deren Anwendungs-gebiete vermittelt.

Der Kurs erfordert keine Vorkenntnisse. Die Kursteilnehmer wer-den gebeten, alte Kleider aus Naturfasern und geschlossene Schuhe anzuziehen sowie eine Schutzbrille mitzubringen.

Hinweis: Die Schmiedewerkstatt der Klangschmiede ist Bestandteil eines für die Öffentlichkeit zugänglichen Museums. Während der Öffnungszeiten ist es den Besuchern erlaubt, die Werkstatt in einem abgetrennten Bereich zu betreten.

Kursleiterinnen und Kursleiter KlangWelt Toggenburg



Annette Grieder



Hansruedi Ammann



Leonie Holenstein



Heinz Della Torre



Denise Lischer

Kurs Nr. 503

Jodel Laborkurs 2 Tage

Samstag, 14. Februar 2015, 10 Uhr
bis Sonntag, 15. Februar 2015, 16 Uhr

Leitung Lukrezia Kubli-Rüegge
www.klancanto.ch

Teilnehmer
min. 8, max. 12

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 440.–
Doppelzimmer, VP, CHF 430.–
Ohne Unterkunft
(inkl. Mittagessen), CHF 340.–

Ort
Stump's Alpenrose, Wildhaus
www.stumps-alpenrose.ch

Wir erlernen die Grundlagen der Jodeltechnik, lassen Kopf- und Brusttöne erklingen und juchzen voller Freude. Geübt wird in der Gruppe anhand von einfachen Jodelliedern und Melodien. Jodeln lernen bedingt viel Körper- und Atemarbeit sowie Achtsamkeit für die Vorgänge im Innern. Anhand von stimmtechnischen Übungen lernen wir, wie der ganze Körper und die Atmung zur Unterstützung der Jodelstimme eingesetzt werden können.

Für diesen Jodel Laborkurs sind keine gesanglichen Vorkenntnisse notwendig. Für Männerstimmen ist die Teilnahme nur dann empfehlenswert, wenn Mann Zugang zu seiner hohen (Kopf-)Stimme hat. Im Kurs wird mit dem Heft «Jodel – Literatur für Anfänger» von Nadja Räss gearbeitet. Das Heft ist im Kurspreis inkludiert.

Kurs Nr. 502

Didgeridoo Baukurs

Samstag, 28. Februar 2015, 10 Uhr
bis Sonntag, 1. März 2015, 16 Uhr

Leitung Ronny Wyssmüller
www.didschroun.com

Teilnehmer
min. 4, max. 8

Kosten
CHF 350.– (inkl. Mittagessen
exkl. Material, ca. CHF 150.–
(direkt vor Ort zu bezahlen)

Ort
Schulwerkstatt,
Alt St. Johann
www.schule-whasj.ch

Das Didgeridoo durchströmt mit seinen vielseitigen klanglichen Möglichkeiten die verschiedenen Welten der Sinne. Spielt man es ruhig, füllt es einen Klangteppich in einer meditativen Ebene; es ist aber auch ein lebendiges und grenzenloses rhythmisches Instrument. In diesem Baukurs erschaffen wir unser eigenes Bambus-Didgeridoo. Die Länge und die ungefähre Tonart bestimmen wir selbst. Für den Schutz werden wir den Bambus mit Peddigrohr umwickeln und das Mundstück mit Bienenwachs formen. Handwerkliche und musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, hingegen Freude am handwerklichen Schaffen. Der Kurs beinhaltet nebst dem Bau eine Einführung in die verschiedenen Spieltechniken und Tipps zum Erlernen der Zirkularatmung.

Kurs Nr. 504

Jodlerische Stimmbildung

Dienstag, 3. und 17. März 2015, 20–22 Uhr

Leitung Nadja Räss

Teilnehmer
min. 6, max. 12

Kosten
CHF 95.– für beide Abende

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Der Kurs richtet sich an Jodlerinnen und Jodler, welche mindestens seit drei Jahren regelmässig jodeln und sich während zwei Abenden intensiv mit ihrer Stimme auseinandersetzen möchten. Im Zentrum steht die jodlerische Stimmbildung. Ausserdem wird an folgenden Themen gearbeitet: Körperarbeit, Atmung, Arbeit an den Stimmregistern, Registerwechsel, Jodeltechnik. Das Gelernte wird anhand von Übungsstücken umgesetzt. Gearbeitet wird analog dem Jodellehrbuch «Jodel – Theorie und Praxis».

Kurs Nr. 505

Drei Schellen – Drei Tage

Donnerstag, 5. März 2015, 9 Uhr
bis Samstag, 7. März 2015, 15 Uhr

Leitung René Soller
www.kreativschmiede-soller.ch

Teilnehmer
min. 3, max. 6

Kosten
CHF 590.– (inkl. Mittagessen)
exkl. Material, ca. CHF 50.–
bis 70.– (direkt vor Ort zu
bezahlen)

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

In diesem Kurs lernen wir drei verschiedene Schellenformen und drei verschiedene Macharten kennen. Bevor wir unsere selbstgeschmiedete Schelle zum Klingeln bringen, werden wir diese am dritten Tag des Kurses feuervermessingen. Der Kurs beinhaltet Spannung, Feuerprobe, Experiment und Klang. Je nach Vorankommen und Geschick können mehrere Schellen oder Aufhängevorrichtungen geschmiedet werden. Dieser Kurs richtet sich an handwerklich begabte Personen, die noch nie geschmiedet haben. Die Kursteilnehmer werden gebeten, alte Kleider aus Naturfasern und geschlossene Schuhe anzuziehen sowie eine Schutzbrille mitzubringen.

Hinweis: Die Schmiedewerkstatt der Klangschmiede ist Bestandteil eines für die Öffentlichkeit zugänglichen Museums. Während der Öffnungszeiten ist es den Besuchern erlaubt, die Werkstatt in einem abgetrennten Bereich zu betreten.

Kursleiterinnen und Kursleiter KlangWelt Toggenburg



16 Ronny Wyssmüller



Hanspeter Breitter



Verena B. Gohl



Fritz Hegi



Alessandro Zuffellato

Kurs Nr. 506

Jagdhorn Laborkurs

Samstag, 14. März 2015, 10 Uhr
bis Sonntag, 15. März 2015, 16 Uhr

Leitung Jürg Leuthold

Teilnehmer
min. 4, max. 10

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 415.–
Doppelzimmer, VP, CHF 405.–
Ohne Unterkunft (inkl. Mittagessen), CHF 385.– (Exkl. Miete Jagdhorn CHF 20.–)

Ort
Kulturhotel Seegüetli,
Unterwasser
www.seeguetli.ch

Wir lernen die verschiedenen Arten und Formen der Jagdhörner Fürst Pless und Parforcehorn kennen. Wie und wo wurden die Jagdhörner eingesetzt und zu welchen Zwecken werden diese schönen Instrumente heute geblasen? Zur Grundausbildung gehört eine solide Atemtechnik. Wir lernen, wie unser Körper mit der richtigen Atemtechnik vom Zwerchfell bis zur Zunge funktioniert. Ein Einblick in Musikkunde hilft, einfache Signale anhand von Noten zu deuten oder sogar spielen zu können. Wir lernen den Tonumfang der Jagdhörner in B-Stimmung kennen. Ziel des Kurses: Nebst einer soliden Grundausbildung können Sie einfache Jagd- und Todsignale erkennen und/oder blasen. Es sind keine musikalischen Kenntnisse notwendig.

Kurs Nr. 507

Oberton Schnupperkurs in Zürich

Samstag, 14. März 2015, 14 bis 17 Uhr

Leitung Marcel Wick, www.stimmpro.ch

Teilnehmer
min. 10, max. 20

Kosten
CHF 115.–

Ort
Haus Appenzell, Zürich
www.hausappenzell.ch

Laien und Sänger bekommen in diesem Kurs Gelegenheit für eine erste unbekümmerte Begegnung mit dem Obertongesang. Wir erforschen auf spielerische Weise die Stimme und erfahren deren faszinierende Modulationsmöglichkeiten. Der Kurs bietet viel Praxis als Einführung in ein anderes Hören beim Singen.

Kurs Nr. 508

Zaure und Gradhåbe 3 Tage

Freitag, 20. März 2015, 18 Uhr
bis Sonntag, 22. März 2015, 15.30 Uhr

Leitung Hans-Jakob Scherrer
Annelies Huser-Ammann
Anita Hefti-Windlin, Hansruedi Ammann

Teilnehmer
min. 15, max. 25

Kosten
Einzelzimmer, VP CHF 550.–
Doppelzimmer, VP CHF 530.–
Ohne Unterkunft (inkl. Nachtessen am Freitag und Samstag, Mittagessen am Samstag und Sonntag), CHF 450.–

Ort
Kulturhotel Seegüetli,
Unterwasser
www.seeguetli.ch

Wir lernen Naturjodelmelodien und Lieder aus der Alpsteinkultur und begleiten uns vielstimmig mit «Gradhåbe». Die benötigte Jodel- und Atemtechnik lernen wir ansatzweise kennen und wenden sie direkt an. Die dazugehörigen «Gradhåbe-Vokale» in ihrem Klang und ihren Farben bestimmen dabei unseren «Chorklang» und wir können ihre Schwingungen an uns selber erleben.

Den Aufbau der Naturtonreihe verbinden wir mit dem Klang der Schellen und Talerbecken und deren Bedeutung in der Alp- und Singkultur im Alpstein. Anfänger und Fortgeschrittene sind herzlich willkommen!

Der Kurs beginnt am Freitagabend mit dem gemeinsamen Nachtessen und fährt dann um 19.30 Uhr im Kursraum fort.

Kurs Nr. 509

Kyrie-Sanctus- Agnus Dei

Freitag, 20. März 2015, 14 Uhr
bis Sonntag, 22. März 2015, 13 Uhr

Leitung Maria Walpen

Teilnehmer
min. 10, max. 16

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 540.–
Doppelzimmer, VP, CHF 520.–
Ohne Unterkunft (inkl. Mittagessen), CHF 375.–

Ort
Hotel Schweizerhof,
Alt St. Johann
www.hotelschweizerhof.ch

Ein Wochenende dem Singen des gregorianischen Chorals widmen. Wir tauchen ein in diese alt-christlichen Gesänge aus dem Mittelalter und bringen unser Singinstrument, den Körper, in Schwingung und Bewegung. Mit spielerischen Übungen der Lichtenberger Methode wecken wir die Leichtigkeit und Experimentierlust in uns. In frühmönchischer Tradition, übers Vor- und Nachsingen, erlernen wir die fein modulierten einfachen und doch kunstvollen Choralmelodien. Wir erfahren, wie aus dem gemeinsamen, einstimmigen Singen langsam verbindende Energie und Kraft wächst. Als besonderes Erlebnis dürfen wir die eingeübten Gesänge am Sonntagmorgen in den reformierten Gottesdienst einbringen.



Christoph Greuter



Marilene Hess



Agatha Kälin



Monika Portmann



Jürg Leuthold

Klangshop

Bestellung schriftlich via

Fax: +41 (0)71 998 50 09

Mail: info@klangwelt.ch

Post: KlangWelt Toggenburg

Sonnenhalbstrasse 22

CH-9656 Alt St. Johann

KlangWelt Toggenburg – Bestellung Shop

Anzahl _____
Preis CHF 38.50



«Naturstimmen 2014» – Live-Doppelalbum (CD)

Mit 30 Titeln bietet das neue Live-Doppelalbum einen abwechslungsreichen Querschnitt durch das Festivalprogramm mit den besten Momenten. Die 2 CDs und das Booklet mit visuellen Eindrücken der Konzerte versetzen Sie zurück in den Konzertsaal.

Anzahl _____
Preis CHF 38.50



«Naturstimmen 2012» – Live-Doppelalbum (CD)

33 Titel bieten einen lebendigen und beeindruckenden Querschnitt durch das Programm 2012. 2 CDs, 33 Songs, 24seitiges Booklet und eine attraktive Verpackung.

Anzahl _____
Preis CHF 34.-



«Naturstimmen 2010» – Live-Doppelalbum (CD)

31 Titel bieten einen lebendigen und beeindruckenden Querschnitt durch das Programm 2010. 2 CDs, 31 Songs, 36seitiges Booklet und eine attraktive Verpackung.

Anzahl _____
Preis CHF 29.-



Johle und Werche (DVD) – Ein faszinierender Musikfilm

Ein Film von Thomas Lüchinger mit Hansruedi Ammann, Peter Roth, Emil Mattle, Annelies Huser, den Jodelchören Säntisgruess und Churfirstenchörli. Sprache: ch-deutsch; Untertitel: de/en/fr; Dauer: 86 Min; Bonus: Interview.

Anzahl _____
Preis CHF 11.-



Set mit zehn exklusiven Geschenkkarten (Postkarten)

Zusammen mit dem Toggenburger Fotografen René Güttinger haben wir zehn ausgewählte Sujets aus der KlangWelt Toggenburg als Post-/Geschenkkarten zusammengestellt.

Anzahl _____
Preis CHF 27.-



Souvenir-Schelle

Die Souvenir-Schelle ist in Zusammenarbeit mit der Werkstatt im Rosengarten, Ebnat-Kappel, entstanden. Der Stoff, der für die gewobenen Riemli verwendet wird, wurde in der ehemaligen Textilfabrik Heberlein in Wattwil produziert.

3er-Set _____
Preis CHF 16.-



Der Klangtee eignet sich bestens, um die Stimmbänder bei intensivem Gebrauch, z.B. beim Proben, Üben oder vor einem Auftritt zu befeuchten. Der Klangtee wirkt wohltuend auf Stimme und Gemüt und wird durch die Tee- und Reformprodukte Firma Morgia AG produziert. Das Set umfasst 3 Klangtee-Rondellen mit je 15 Pyramiden-Sachets.

Stück _____
Preis CHF 6.30

Name / Vorname _____

Strasse / Nr. _____

PLZ / Ort _____

Land _____

Telefon _____

Mail _____

Datum / Ort _____

Unterschrift _____

Die Preise sind exkl. Porto und Verpackung.
Bei Sendungen ins Ausland wird ein Zuschlag verrechnet. Diese Bestellung ist verbindlich (Lieferung per Rechnung – zahlbar innert 30 Tagen).

Weitere Artikel und Informationen finden Sie auch unter www.klangwelt.ch/de/shop

Anmeldung 2015

Klangkurse

Anmeldung schriftlich via

Fax: +41 (0)71 998 50 09

Mail: info@klangwelt.ch

Post: KlangWelt Toggenburg

Sonnenhalbstrasse 22

CH-9656 Alt St. Johann

KlangWelt Toggenburg – Anmeldetalon Kurse

Ich melde mich / Wir melden uns definitiv für folgenden Kurs an:

(Bitte pro Kurs einen Anmeldetalon ausfüllen. Herzlichen Dank)

Kursnummer _____

Kurstitel _____

Datum von _____ bis _____

Übernachtung Ja Nein

Zimmerwunsch Einzelzimmer Doppelzimmer mit: _____

(Die Unterkunft ist nicht bei allen Kursen im Angebot enthalten.

In diesen Fällen ist die Organisation der Unterkunft bei Bedarf Sache des Teilnehmers.)

Verpflegung Gemäss Kursausschreibung

Kosten CHF _____

Erfahrungen mit dem Kursthema keine wenig mittel fortgeschritten

Persönliche Angaben 1. Person: Frau Herr

2. Person: Frau Herr

Name / Vorname _____

Geburtsdatum _____

Strasse / Nr. _____

PLZ / Ort _____

Land _____

Telefon _____

Mail _____

Datum / Ort _____

Unterschrift _____

Diese Anmeldung ist definitiv und Sie akzeptieren unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

(Bitte beachten Sie die AGB unter

www.klangwelt.ch/de/rechtliches/agb).

Weitere Informationen siehe auch unter www.klangwelt.ch/de/projekte/klangkurse

Innerhalb von zwei Wochen nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie die Eingangsbestätigung.

Nach dem Zustandekommen (genügend Anmeldungen) wird Ihnen die definitive Rechnung, inklusive Einzahlungsschein, zugeschickt. KlangWelt Toggenburg behält sich vor, Kurse bei zu geringer Teilnehmerzahl spätestens 14 Tage vor Kursbeginn abzusagen. Allfällig bereits einbezahlte Kursgebühren werden Ihnen vollumfänglich zurückerstattet.

In meinem Freundeskreis interessiert sich folgende Person ebenfalls für Kurse von KlangWelt Toggenburg. Bitte senden Sie an nachfolgende Adresse Ihre Unterlagen:

Kurs Nr. 510

Generationenkurs: Singen!

Samstag, 28. März 2015, 10 Uhr
bis Sonntag, 29. März 2015, 16 Uhr

Leitung Alessandro Zuffellato

Teilnehmer
min. 8, max. 16

Kosten
Doppelzimmer, VP, CHF 685.–
ohne Mittagessen CHF 510.– /
pro Paar (Erwachsener &
Kind 8–16J)
Hinweis: Geben Sie bei der
Anmeldung bitte Name und
Geburtsdatum des Kindes an.

Ort
Hotel Stump's Alpenrose,
Wildhaus
www.stumps-alpenrose.ch

Sie wollten schon lange einmal etwas Cooles mit Ihrem Kind, Patenkind oder Enkel unternehmen? Dann ist der «Generationenkurs: Singen!» genau das Richtige!

Gemeinsam begeben wir uns auf eine Entdeckungsreise durch die Vielfalt von Liedern, vom modernen Song bis hin zum traditionellen Volkslied.

Dieser Kurs richtet sich an grosse und kleine Sänger, auch an solche, die noch nie getönt haben, aber Lust verspüren, es zu versuchen. Zwei Tage voller mehrstimmiger Freude, bunter Harmonien, fetziger Beats und Bodypercussion – kurz: viel Abwechslung, Spiel und Spass beim gemeinsamen Singen!

Kurs Nr. 511

Mit Stille in den Tag

Mittwoch, 8. April, 22. April,
6. Mai, 20. Mai, 3. Juni 2015
jeweils 8.15 bis 9.15 Uhr

Leitung Barbara Schlochow
www.barbaraschlochow.ch

Teilnehmer
min. 5, max. 7

Kosten
CHF 195.–

Mitbringen
bequeme Kleidung

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Ziel der stillen Meditation ist die Entspannung von Körper und Geist und eine gute Verbindung mit sich und seinem Körper. Das ermöglicht alle Sinne beieinander zu haben und so in den Tag zu starten.

Nach einer kurzen Sequenz von ruhiger Bewegung und dem Aufwecken des Körpers geht es begleitet von der Stimme in die Wahrnehmung verschiedener Körperbereiche. Durch diese Aufmerksamkeit und die Atmung kommen unsere Körper und Gedanken zur Ruhe und der für die Erholung zuständig Teil des Nervensystems wird aktiviert. Jede Meditation hat einen anderen Schwerpunkt, z.B. Reise durch den Körper, Kraft aus der Erde oder das Herz im Mittelpunkt.

Kurs Nr. 512

Jodel Werkstattkurs 3 Tage

Freitag, 10. April 2015, 10 Uhr
bis Sonntag, 12. April 2015, 17 Uhr

Leitung Bea Salzmann

Teilnehmer
min. 8, max. 12

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 670.–
Doppelzimmer, VP, CHF 640.–
ohne Unterkunft
(inkl. Mittagessen), CHF 460.–

Ort
Hotel Sonne, Wildhaus
www.beutler-hotels.ch

Dieser Kurs richtet sich an Jodlerinnen und Jodler, die bereits z. B. einen Jodel Laborkurs besucht haben und Jodelerfahrung mitbringen. Wir vertiefen die Grundfertigkeiten und Kenntnisse rund um das Jodeln. Bewusst üben wir nochmals mit einfachen Jodelmelodien. So gelingt es noch besser, uns auf das Zusammenspiel von Melodie, Körperhaltung, Atem und Stimme einzulassen und die Jodelstimme zunehmend freier klingen zu lassen. In diesem Werkstattkurs ergänzen wir einstimmige Jodelmelodien vermehrt durch eine zweite Stimme oder durch mehrstimmiges Begleiten. Es besteht die Möglichkeit, in Kleingruppen zu jodeln und die Jodeltechnik zu verfeinern.

Im Kurs wird hauptsächlich mit dem Heft «Jodel-Literatur für Anfänger» von Nadja Räss gearbeitet. Wer bereits ein solches besitzt, soll dieses mitbringen. Ansonsten kann das Heft im Kurs erworben werden.

Kurs Nr. 513

Von Hirten und Nomaden

Samstag, 11. April 2015, 13.30 Uhr
bis Sonntag, 12. April 2015, 15.30 Uhr

Leitung Hans-Jakob Scherrer
Peter Künzi www.klangvoll.ch

Teilnehmer
min. 15, max. 25

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 355.–
Doppelzimmer, VP, CHF 340.–
ohne Unterkunft (inkl. Abendessen am Samstag und Mittagessen am Sonntag),
CHF 325.–

Ort
Kulturhotel Seegüetli,
Unterwasser
www.seeguetli.ch

Singend tauchen wir in archaische Klänge, Rhythmen und Gesänge von Hirten- und Nomadenvölkern ein: vom Kuhreihen über Lieder aus dem Alpenraum bis hin zum samischen Joik, von indianischen Liedern zurück zum Naturjodel um den Alpstein. Wir wagen uns an diesem Wochenende an Jodel, spirituelle Gesänge, Lieder zu den Elementen sowie der Natur und der Liebe aus verschiedenen Kulturen. Dieser Kurs eignet sich für Anfänger und Fortgeschrittene.

Kurs Nr. 514

Klangspiel bauen

Freitag, 24. April 2015, 18 Uhr
bis Sonntag, 26. April 2015, 15 Uhr

Leitung Wolfgang Deinert
www.wolfklang.de

Teilnehmer
min. 6, max. 8

Kosten
CHF 470.- (inkl. Mittagessen)
exkl. Material, CHF 70 bis
180.- (direkt vor Ort zu
bezahlen)

Ort
Klangschmiede
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Wir stellen unser individuell abgestimmtes Klangspiel her. Die Beziehung von Jahreszeit und Grundton, Sternzeichen und Grundton oder Intervallen und ihrer Bedeutung sind nur einige Grundpfeiler, auf denen eine gezielte Stimmung aufgebaut werden kann. Neben der praktischen Herstellung des Klangspiels werden auch theoretische Hintergründe zu den verschiedenen Grundtönen und Intervallen sowie den Berechnungen der Röhrenlängen einzelner Töne vermittelt. Für die Holz- und Metallarbeiten sind entsprechende Arbeitskleidung und Arbeitshandschuhe erforderlich. Handwerkliche Fachkenntnisse sind keine Voraussetzung.

Hinweis: Die Schmiedewerkstatt der Klangschmiede ist Bestandteil eines für die Öffentlichkeit zugänglichen Museums. Während der Öffnungszeiten ist es den Besuchern erlaubt, die Werkstatt in einem abgetrennten Bereich zu betreten.

Kurs Nr. 515

Talerschwingen Schnupperkurs

Samstag, 25. April 2015,
10.15 bis 12.15 Uhr

Leitung Hans Schwendener

Teilnehmer
min. 4, max. 10

Kosten
CHF 40.-

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Hans Schwendener zeigt uns, wie wir ein Fünfliberstück in einem Talerbecki, einem tönernen konischen Milchgefäss, zum Schwingen bringen, ohne dass es auf den Schüsselboden fällt. Er wird uns auch in die Tradition und die Entstehung der im Alpsteingebiet gebräuchlichen Talerbecken einweihen, die er als Einziger in der Schweiz noch herstellt.

Kurs Nr. 516

Oberton Laborkurs

Freitag, 1. Mai 2015, 16 Uhr
bis Sonntag, 3. Mai 2015, 16 Uhr

Leitung Marcello Wick, www.stimmpro.ch
Christian Zehnder,
www.new-space-mountain.ch

Teilnehmer
min. 12, max. 16

Kosten
CHF 595.- (inkl. Mittagessen
am Samstag und Sonntag)

Ort
Propstei, Alt St. Johann
www.sanktjohann.ch

Dieser Kurs richtet sich an alle, die ambitioniert die Grundkenntnisse des Obertongesanges erlangen und erforschen wollen. Wir erlernen erste Obertöne und vertiefen diese im gemeinsamen Singen. In der Gruppe und in Einzelarbeit bilden wir das Instrument des angehenden Obertonsängers und arbeiten intensiv an der Technik. Wer glaubt, professionelle Sänger kommen schneller zu Obertönen, wird erfahren, dass hier ganz andere Gesetze gelten und oft sehr individuelle Herausforderungen an die Stimme und die Persönlichkeit gestellt werden. Zum Ausgleich machen wir viel Körperarbeit und öffnen im Chorsingen unser Instrument.

Als Fortsetzungskurs eignet sich der Oberton Werkstattkurs.

Kurs Nr. 517

Zaure und Gradhäbe – Werkstattkurs

Samstag, 2. Mai 2015, 13.30 Uhr
bis Sonntag, 3. Mai 2015, 15.45 Uhr

Leitung Hans-Jakob Scherrer
Anita Hefti
Annelies Huser

Teilnehmer
min. 15, max. 28

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 435.-
Doppelzimmer, VP, CHF 415.-
ohne Unterkunft (inkl. Nachtessen am Samstag und Mittagessen am Sonntag), CHF 345.-

Ort
Hotel Hirschen, Wildhaus
www.hirschen-wildhaus.ch

Dieser Kurs knüpft nahtlos an die Kurse «Zaure und Gradhäbe» an. Er richtet sich an geübte «Gradhäber», welche diese Kurse oder entsprechende Workshops ein- oder mehrmals besucht haben.

Wir bauen das Gradhäbe und die Naturjodelmelodien aus und lassen den Klang der Vokale und die Naturtöne auf uns wirken. Die Atem- und Jodeltechnik vertiefen wir in kleinen Gruppen und wenden sie direkt an.

Kursleiterinnen und Kursleiter KlangWelt Toggenburg



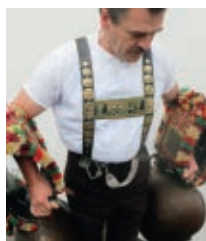
Hans-Jakob Scherrer



Christian Zehnder



Marcel Wick



Werner Stauffacher



Tony Majdalani



Tamaz Chikadze

Kurs Nr. 518

Rhythmen der Welt

Samstag, 9. Mai 2015, 13 Uhr
bis Sonntag, 10. Mai 2015, 17 Uhr

Leitung Markus Maggiori
www.afro-percussion.ch

Teilnehmer
min. 8, max. 20

Kosten
CHF 295.– (inkl. Mittagessen)

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Wir lernen einfache effektvolle Grooves, die sich besonders zum gemeinsamen Musizieren eignen. Auf verschiedenen Rhythmusinstrumenten wie Kongas, Cajon, Djembe, Kleinperkussion, Chlefeldi und Löffeln erlernen wir die Spieltechnik und Rhythmen aus Afrika, Kuba und Europa, die sich besonders zur einfachen Begleitung von Liedern oder Songs eignen. Auch befassen wir uns mit den Fragen: Wie begleitet man einen irischen Jig effektiv? Welcher moderne Rhythmus passt zu einem Ländler? Wie begleite ich eine Band oder einen Chor? Der Kurs richtet sich an alle, die am Rhythmus interessiert sind. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Wenn vorhanden, bitte eigene Instrumente mitbringen. Trommeln und Schlaginstrumente stehen zur Verfügung.

Kurs Nr. 519

Schweigen und Improvisation

Donnerstag, 14. Mai 2015, 18 Uhr
bis Sonntag, 17. Mai 2015, 16 Uhr

Leitung Prof. Dr. Fritz Hegi,
www.fritz-hegi.ch
Manuel Oertli, www.canario.ch

Teilnehmer
min. 12, max. 22

Kurskosten
Einzelzimmer, VP, CHF 890.–
Doppelzimmer, VP, CHF 860.–

Ort
Kulturhotel Seegüetli,
Unterwasser
www.seeguetli.ch

Im Schweigeraum, im Innehalten und Wahrnehmen in der Stille bekommt die persönliche Musik vertiefte Bedeutung. Kurzvorträge zu verschiedenen Aspekten der Musik, gemeinsames Singen, Meditation und freie Improvisation ermöglichen eine Konzentration auf den inneren Prozess. Dieser führt uns in die Welt des Hörens und des musikalischen Ausdrucks. Ziel ist, unsere persönlichen Energiequellen zu finden und das Zusammensein in der Gruppe ohne Worte, dafür mit Tönen, Schwingungen und Stimmungen zu erleben. Der ritualisierte Ablauf der Tage verhilft uns zu Ruhe und Intensität in der Selbsterfahrung. Bitte eigene Instrumente mitbringen. Der Kurs startet mit dem gemeinsamen Nachtessen. Bitte beachten Sie, dass der Kursbesuch nur mit Übernachtung im Kurshotel möglich ist.

Kurs Nr. 520

Finnische Volkslieder

Pfingstsamstag, 23. Mai 2015, 10 Uhr
bis Pfingstmontag, 25. Mai 2015, 13 Uhr

Leitung Liisa Matveinen und
Katariina Airas (Duo Simana)
www.sudenaika.com

Kurssprache
Englisch

Teilnehmer
min. 12, max. 20

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 790.–
Doppelzimmer, VP, CHF 765.–
ohne Unterkunft (inkl. Mittagessen am Samstag und Sonntag), CHF 540.–

Ort
Stump's Alpenrose,
Wildhaus
www.stumps-alpenrose.ch

In diesem Kurs tauchen wir in die alte und neue Welt der finnischen Volksmusik ein und singen verschiedene Stile und Lieder aus der finnischen Vokaltradition. Darunter gibt es Lieder aus der neueren, vorwiegend westlichen Tradition. Aber wir lernen auch alte Runengesänge kennen – und wer weiss, vielleicht machen wir gar einen Ausflug in den hohen Norden und lernen samische und karelische Joiks. Die Lieder sind alle in finnischer Sprache, doch keine Angst, wir finden die einfachsten Wörter. Für den Kurs sind keine Vorkenntnisse, aber viel Spass am Singen notwendig.

Kombi-Tipp: Werkstattkonzert «Duo Simana – traditionelle finnische Oral Poetry» am Freitag, 22.5., um 20 Uhr in der Klangschmiede Alt St. Johann

Kurs Nr. 521

Weidschellen und Rollen schmieden

Montag, 25. Mai 2015, 10 Uhr
bis Donnerstag, 28. Mai 2015, 17 Uhr

Leitung Andreas Keller

Teilnehmer
min.3, max. 6

Kosten
CHF 730.– (inkl. Mittagessen)
exkl. Materialkosten,
ca. CHF 125.– (vor Ort zu bezahlen)

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Im Unterschied zu den grossen Sennschellen, die bei der Alpfahrt gebraucht werden, sind Weidschellen Instrumente, die dem Senn den Aufenthaltsort des Viehs signalisieren. Beim Silvesterchlausen bilden die beiden Rollewüiber Anfang und Schluss des Schuppels. Rollen und Weidschellen werden aus Stahlblech geformt, getrieben und im Feuer vermessen. Im Kurs formen wir entweder eine Weidschelle oder eine Rolle. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, allerdings ist es von Vorteil, wenn man sich gewohnt ist, handwerklich zu arbeiten. Bitte ziehen Sie alte Kleider aus Naturfasern und geschlossene Schuhe an und bringen Sie eine Schutzbrille mit.

Hinweis: Die Schmiedewerkstatt der Klangschmiede ist Bestandteil eines für die Öffentlichkeit zugänglichen Museums. Während der Öffnungszeiten ist es den Besuchern erlaubt, die Werkstatt in einem abtrennten Bereich zu betreten.

Kurs Nr. 522

Nada Brahma

Freitag, 29. Mai 2015, 18 Uhr
bis Sonntag, 31. Mai 2015, 16 Uhr

Leitung Peter Roth, www.peterroth.ch
Heinz Bürgin,
www.pythagoras-instrumente.ch
Ferdinand Rauber,
www.ferdinandrauber.ch

Teilnehmer
min. 10, max. 25

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 560.–
Doppelzimmer, VP, CHF 540.–
ohne Unterkunft, (inkl.
Nachessen am Freitag und
Samstag und Mittagessen am
Samstag und Sonntag),
CHF 455.–

Ort
Kulturhotel Seegüetli,
Unterwasser,
www.seeguetli.ch

Wir singen, begleitet von Hackbrett und Tanpura, Vokale und Mantras aus verschiedenen Kulturen und tauchen in die Naturtonkultur von Sântis und Churfürsten ein. Auf der Basis von Stimme und Atem öffnen wir uns mit einfachen Techniken dem Klang und seinen Obertönen.

Wir erkunden hörend und singend die Zusammenhänge zwischen Klang, Form und Farbe. Tauchen ein in die Klängen des Polychords, von Gong und Klangschalen und lassen diese auf Körper und Seele wirken. Eingeweiht in die Geheimnisse der Obertonreihe, versuchen wir uns selber in der Technik des Obertonsingens und lassen so unsere Stimme mit anderen Obertoninstrumenten verschmelzen. Der Kurs beginnt am Freitagabend um 18 Uhr mit einem gemeinsamen Nachessen. Abends wird auch gearbeitet.

Kurs Nr. 523

Klingende Dinge in Bronze giessen

Freitag, 5. Juni 2015, 15 Uhr
bis Samstag, 6. Juni 2015, 17 Uhr

Leitung Markus Binggeli

Teilnehmer
min. 4, max. 6

Kosten
CHF 555.– (inkl. Nachessen
am Freitag und Mittagessen
am Samstag)
exkl. Verbrauchsmaterial,
ca. CHF 70.–

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Bronze bei 1100 Grad schmelzen und in eine Form giessen: ein Vorgang, der eine tiefe Faszination ausübt. Gelingt der Guss, halten wir ein Objekt in der Hand, das beim Anschlagen einen lang anhaltenden Klang erzeugt.

Durch verschiedene Arbeitsschritte entsteht im Verlauf dieses Kurses ein Klangobjekt, das gut klingt, ästhetische aussieht und bei richtiger Behandlung tausend Jahre überdauern kann. Gegossen werden die Objekte in Glockenbronze, wie sie seit 4000 Jahren zur Herstellung tönender Objekte verwendet wird. Bitte ziehen Sie alte Kleider aus Naturfasern und geschlossene Schuhe an und bringen Sie eine Schutzbrille mit.

Hinweis: Die Schmiedewerkstatt der Klangschmiede ist Bestandteil eines für die Öffentlichkeit zugänglichen Museums. Während der Öffnungszeiten ist es den Besuchern erlaubt, die Werkstatt in einem abgetrennten Bereich zu betreten.

Kurs Nr. 524

Büchel Werkstattkurs

Samstag, 6. Juni 2015, 10 Uhr
bis Sonntag, 7. Juni 2015, 16 Uhr

Leitung Balthasar Streiff
www.streiffalphorn.ch

Teilnehmer
min. 6, max. 12

Kosten
CHF 420.– (inkl. Mittagessen
am Samstag und Sonntag)

Ort
Feuerwehrdepot,
Alt St. Johann
www.sanktjohann.ch

Der Büchel gilt als kleiner Bruder des Alphorns. Technisch anspruchsvoller zu spielen, verströmt sein Klang eine faszinierende Rauheit. Melodisch müssen wir etwas andere Wege gehen als beim Alphorn: Der Büchel kann wohl mehrstimmig gespielt werden, doch eignet er sich auch perfekt als Ruf- und Kommunikationsinstrument. Neben der richtigen Ansatztechnik lernen wir traditionelle und selbst erfundene Büchelgätzli zu spielen. Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Bläserinnen und Bläser (Alphorn, Büchel, Trompete, Posaune o.ä.). Büchel wenn vorhanden mitbringen (egal welche Stimmung), Instrumente können auch gemietet werden (CHF 30.–).

Kursleiterinnen und Kursleiter KlangWelt Toggenburg



Peter Roth



Markus Maggiori



Markus K. Binggeli



Anita Hefti-Windlin



Michael Gohl



Lukrezia Kubli-Rüegge

Kurs Nr. 525

Zaure und Gradhäbe Schnupperkurs in Zürich

Samstag, 13. Juni 2015, 14.30 bis 17 Uhr

Leitung Hans-Jakob Scherrer, Katja Bürgler

Teilnehmer
min. 15, max. 30

Kosten
CHF 85.–

Ort
Haus Appenzell, Zürich
www.hausappenzell.ch

Wir lernen Naturjodelmelodien und Lieder aus der Alpsteinkultur und begleiten uns selber mit Gradhäbe. Dabei erfahren wir etwas über die universale Bedeutung der Naturtöne und bauen Beispiele im Gradhäbe ein. Die Vokale in ihrem Klang und in ihren Farben bestimmen dabei unseren Chorklang und wir können ihre Schwingungen erfahren. Atem- und Jodeltechnik lernen wir im Ansatz kennen und wenden sie direkt an.

Kurs Nr. 526

Touch your voice – the human voice

Montag, 22. Juni 2015, 13.30 Uhr
bis Freitag, 26. Juni 2015, 13.30 Uhr

Leitung Christian Zehnder,
www.new-space-mountain.ch
Marcello Wick, www.stimmpro.ch

Kurssprache
Deutsch/Englisch

Teilnehmer
min. 10, max. 14

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 1260.–
Doppelzimmer, VP, CHF 1160.–
ohne Übernachtung
(inkl. Mittagessen von
Dienstag bis Freitag),
CHF 860.–

Ort
Sunnehus, Kur- und
Bildungszentrum, Wildhaus
www.sunnehus.ch

Wir arbeiten an der Öffnung unserer Resonanzräume und versuchen uns mit unseren körperlichen und damit auch psychischen Blockaden zu beschäftigen. So kommen wir mit uns selber und der Stimme wieder mehr in Verbindung. Manchmal ist es tief bewegend, manchmal schmerzlich, aber immer eine sehr eindrückliche Erweiterung des eigenen Ausdrucks. Wir brechen Muster auf und singen in der Norm und von der Norm weg in die unbegrenzten Möglichkeiten der menschlichen Stimme. Der Kurs richtet sich an alle, die mit der Stimme arbeiten und ihr Potenzial erweitern wollen, sei es im Chor, als Sängerin oder Instrumentalist oder einfach aus purer Leidenschaft am Singen. Jeder Teilnehmer bringt ein eigenes Lied mit, welches wir neu zu erhören und zu erforschen suchen. Neben der Gruppenarbeit stehen Einzellektionen im Zentrum, denen alle Teilnehmer beiwohnen und so die stimmreisenden Solisten begleiten. Mitzubringen ist nebst einem eigenen Lied bequeme Kleidung.

Kurs Nr. 527

Georgische Lieder singen

Samstag, 27. Juni 2015, 13.30 Uhr
bis Sonntag, 28. Juni 2015, 16 Uhr

Leitung Tamaz Chikadze, www.kolchika.de
Ucha Pataridze

Teilnehmer
min. 10, max. 15

Kosten
CHF 350.– (inkl. Mittagessen
am Sonntag)

Ort
Klangschmiede
Alt St. Johann
www.klangschmiede.ch

Die traditionelle georgische Musik zeichnet sich durch eine regional sehr unterschiedliche und besonders vielfältige Polyphonie aus, die weltweit einzigartig ist. Die Entwicklung dieser Polyphonie geht der europäischen um mindestens 300 Jahre voraus. Nach wie vor haben diese Gesänge in Georgien einen hohen Stellenwert im kulturellen Leben. Im Kurs lernen wir eine Vielzahl dieser wunderbaren Lieder kennen und singen. Es besteht die Möglichkeit, das Noten-/Fotobuch für 35 Euro vor Ort zu kaufen.

Kurs Nr. 528

Kinderjodellager

Dienstag, 7. Juli 2015, 10 Uhr
bis Samstag, 11. Juli, 2015, 15 Uhr

Leitung Nadja Räss, www.nadjarass.ch
Annette Grieder

Teilnehmer
Kinder von 7 bis 11 Jahren
max. 28 Kinder

Kosten
CHF 300.–, jedes weitere
Kind derselben Familie
kostet CHF 250.–

Ort
Lagerhaus Frauenfeld,
Wildhaus

Wir jodeln und singen während einer Woche zusammen Jodelmelodien und Volkslieder aus der ganzen Schweiz und lernen spielerisch, unsere Stimme schonend einzusetzen. Neben dem Singen und Jodeln erwartet dich eine Wanderung auf dem Klangweg. Es bleibt auch Zeit zum Basteln, Fussball spielen, Geschichten hören etc. Wir wohnen in einem Lagerhaus, kochen selber, tischen gemeinsam auf, räumen und waschen miteinander ab – jeder hilft mit! Das Lager richtet sich an Kinder, die gerne singen und jodeln. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Packliste wird bei definitiver Anmeldung versendet.

Kursleiterinnen und Kursleiter KlangWelt Toggenburg



Barbara Schlochow



Gabi Glinz



Ferdi Rauber



Patric Ricklin



Peter Künzi



Maritta Lichtensteiger

Kurs Nr. 529

Atem Körper Stimme

Sonntag, 19. Juli 2015, 18.15 Uhr
bis Freitag, 24. Juli 2015, 15.30 Uhr

Leitung Verena-Barbara Gohl,
www.atem-koerper-klang.ch
Denise Lischer

Teilnehmer
min. 8, max. 14

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 1505.–
Doppelzimmer, VP, CHF 1385.–
ohne Unterkunft (inkl. Abendessen am Sonntag und Mittagessen von Montag bis Freitag), CHF 995.–

Ort
Sunnehus, Kur- und Bildungszentrum, Wildhaus
www.sunnehus.ch

Der Klangraum unserer Stimme ist unser beseelter Körper. Ihn zum Klingen zu bringen, heisst ja zu sagen zu unserer Originalität, unserer Körperlichkeit, unserer ganzen Vielschichtigkeit, den Ecken und Kanten ohne jegliche Wertung. Dabei entdecken wir unsere Schönheiten, indem wir vorbehaltlose Offenheit uns selbst gegenüber leben und den Empfindungen mit unserer Stimme in Wort und Klang Ausdruck geben. So kann neue Lebendigkeit, Wandlung und Entfaltung entstehen. Im Kurs arbeiten wir unter anderem nach der Atem- und Empfindungsarbeit von Margrith Schneider. Der Kurs richtet sich an alle, die sich gerne vertieft mit Körper und Klang beschäftigen möchten. Wir arbeiten ohne Noten, und es sind keine Vorkenntnisse nötig. Der Kurs startet mit dem gemeinsamen Nachtessen.

Kombi-Tipp:

- **Artist in Residence «Membranphänomene» in der Klangschmiede vom 21. bis 25.7.**
- **Klangkulinareische Abendwanderung auf dem Klangweg am 22.7.**

Kurs Nr. 530

Stimme und Körper

Dienstag, 21. Juli 2015, 18 Uhr
bis Sonntag, 26. Juli 2015, 14 Uhr

Leitung Lisa Sokolov
www.lisasokolov.com

Kurssprache
Englisch

Teilnehmer
min. 12, max. 16

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 1345.–
Doppelzimmer, VP, CHF 1295.–
ohne Unterkunft (inkl. Nachtessen am Dienstag und Mittagessen von Mittwoch bis Samstag), CHF 1015.–

Ort
Kulturhotel Seegüetli,
Unterwasser
www.seeguetli.ch

Lisa Sokolov ist die Gründerin von «Embodied VoiceWork», einer Methode, die sich der ganzheitlichen Integration von Atem, Körper und Improvisationsgesang widmet. Durch die Stimme finden wir im Kurs zum Selbst und erforschen die eigenen Ressourcen. Durch freie Vokalimprovisation entdeckt jeder Mensch seine eigene Musik. Die Werkzeuge dieser Arbeit sind Atem, Klang, Berührung und Bilder. Der Kurs startet mit einem gemeinsamen Nachtessen.

Kombi-Tipp:

- **Artist in Residence «Membranphänomene» in der Klangschmiede vom 21. bis 25.7.**
- **Klangkulinareische Abendwanderung auf dem Klangweg am 22.7.**

Kurs Nr. 531

Das Orchester der Dinge

Freitag, 7. August 2015, 14 bis 17 Uhr

Leitung Arno Oehri, www.klanglabor.li

Teilnehmer
experimentierfreudige Kinder von 8 bis 12 Jahren
min. 6, max. 12

Kosten
CHF 30.–

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Sei es aus der Küche, der Werkstatt oder dem Estrich – jedes Kind bringt ein paar Alltagsgegenstände mit zu diesem Workshop. Wir untersuchen die Gegenstände auf ihre klanglichen Möglichkeiten, bilden ein Orchester und lernen, wie wir dieses Orchester mit einigen einfachen Gesten dirigieren können. Dann kombinieren wir das Ganze mit ein paar Instrumenten und etwas Elektronik – fertig ist unser abenteuerliches Orchester der Dinge! Es sind keine musikalischen Vorkenntnisse nötig.

Kurs Nr. 532

Beatbox und Stimmimprovisation

Freitag, 14. August 2015, 18 Uhr
bis Sonntag, 16. August 2015, 17 Uhr

Leitung Alessandro Zuffellato
www.teatrozuffellato.ch

Teilnehmer
min. 8, max. 16

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 610.–
Doppelzimmer, VP, CHF 595.–
ohne Unterkunft (inkl. Nachtessen am Freitag und Mittagessen am Samstag und Sonntag), CHF 505.–

Ort
Kulturhotel Seegüetli,
Unterwasser
www.seeguetli.ch

Spiel mit der Stimme – frei improvisieren, frech kreieren, schlagfertig beatboxen und gemeinsam «Circles» singen. Wir nehmen, was aus dem Moment entsteht. Dieses Wochenende lädt uns dazu ein, die eigene Stimmenmusik zu entdecken, den Körper bewusst wahrzunehmen, Mut zu schöpfen und die Freude am mehrstimmigen Singen zu entfachen. Abwechslungsreich und spielerisch schaffen wir eine Atmosphäre, in der Mut zum Tun erwacht. Keine Vorkenntnisse nötig. Der Kurs beginnt mit einem gemeinsamen Nachtessen.

Kurs Nr. 533

Klangreise

Donnerstag, 20. 8., 17. 9., 22. 10., 19. 11.,
10. 12. 2015, jeweils 20 bis 21.30 Uhr

Leitung Leonie Holenstein

Teilnehmer
min. 5, max. 7

Kosten
CHF 195.–

Mitbringen
bequeme Kleidung

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Auf unserer Reise durch den Regenbogen aktivieren wir unsere Energiezentren und lassen deren Farben neu erstrahlen. Dabei werden wir von den wundervollen Klängen des Monochords unterstützt und tauchen so ab in eine innere Ruhe, welche uns die Hektik des Alltags vergessen lässt.

Kurs Nr. 534

Alphorn Laborkurs

Freitag, 21. August 2015, 16 Uhr
bis Sonntag, 23. August 2015, 15 Uhr

Leitung Heinz Della Torre

Teilnehmer
min. 6, max. 8

Kosten
CHF 595.– (inkl. Nachtessen
am Freitag und Mittagessen
am Samstag und Sonntag)
exkl. Alphornmiete CHF 30.–

Ort
Propstei, Alt St. Johann
www.sanktjohann.ch

Tiefe, lange Alphonrtöne erklingen lassen und so eine erste einfache Melodie zu spielen, ist das Ziel dieses Kurses und soll uns ein bodenständiges und archaisches Gefühl vermitteln. Durch die richtige Atmung, die kontrollierte Luftführung lassen wir Töne und Melodien entstehen. Wir probieren und experimentieren. Daneben lernen wir die verschiedenen Arten des Alphorns und seine Geschichte kennen. Von Vorteil nimmt man bereits sein eigenes Alphorn mit, es kann aber auch im Kurs eines gemietet werden. Bitte bei der Anmeldung angeben.

Kombi-Tipp: Artist in Residence «Westschweizer Trycheln» vom 18. bis 22.8. in der Klangschmiede Alt St. Johann

Kurs Nr. 535

Zaure, gradhåbe und wandern 2 Tage

Samstag, 22. August 2015, 9.40 Uhr
bis Sonntag, 23. August 2015, 16 Uhr

Leitung Katja Bürgler
Marilene Hess, Wanderleiterin

Teilnehmer
min. 10, max. 15

Kosten
Unterkunft im Massenlager,
HP, CHF 325.– (zzgl. Mittag-
essen Sa (Suppe und Wurst)
und So (kaltes Plättli)

Mitbringen
kleine Verpflegung für unter-
wegs

Ort
Treffpunkt 9.30 Uhr, Bahnhof
Ebnat-Kappel, Rückkehr
Sonntag ca. 16 Uhr Bahnhof
Nesslau

Die Wanderung führt uns von Ebnat-Kappel auf den Tanzboden und von dort weiter zur Alp Oberchäseren, wo wir übernachten. Unterwegs lernen wir Jodelmelodien und begleiten uns selber mit Gradhåbe. Atem- und Jodeltechnik lernen wir im Ansatz kennen und wenden sie direkt an. Beflügelt von diesem gesanglichen Start nehmen wir am Sonntag den Aufstieg zum Speer unter die Füsse und wandern von dort via Degerten talwärts nach Nesslau. Dieser Kurs eignet sich für marschtüchtige und trittsichere Wanderer (SAC-Schwierigkeitsgrad T2), welche etwas Sing- resp. Jodelerfahrung mitbringen. Die tägliche Wanderleistung liegt bei ca. vier bis fünf Stunden.

Kurs Nr. 536

Der geheimnisvolle Code

Freitag, 28. August 2015, 18 Uhr
bis Sonntag, 30. August 2015, 16 Uhr

Leitung Heinz Bürgin
www.pythagoras-instrumente.ch

Teilnehmer
min. 4, max. 12

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 610.–
Doppelzimmer, VP, CHF 590.–
ohne Unterkunft (inkl. Nacht-
essen am Freitag und Mittag-
essen am Samstag
und Sonntag), CHF 505.–

Ort
Kulturhotel Seegüetli,
Unterwasser
www.seeguetli.ch

Proportionen setzen wir um in Intervalle und vertonen so Wohnungsgrundrisse, Bürotische, Gärten usw. Mittels Wasser und Sand lernen wir die formgebende Kraft der Klänge kennen. Wir suchen uns Orte im Gelände und gestalten mit natürlichen Materialien grosse Labyrinth und Naturbilder, welche wir begehen können. Anhand der zugeordneten Farben und Elemente vertonen wir die entstandenen Werke mit vorhandenen obertonreichen Instrumenten und kreieren so vergängliche Klangbilder als Naturkompositionen. Der Kurs findet vor allem im Freien statt und startet mit einem gemeinsamen Nachtessen.

Kombi-Tipp: Werkstattkonzert «Ofebänkler» in der Klangschmiede Alt St. Johann am 28.8. um 20 Uhr



Kurs Nr. 537

Dem klingenden Alltag lauschen

Samstag, 29. August 2015,
10.15 Uhr bis 17 Uhr

Leitung Wolfgang Fasser
www.wolfgangfasser.ch

Teilnehmer
min. 10, max. 15

Kosten
CHF 195.- (inkl. Mittagessen)

Ort
Klangschmiede
Alt St. Johann
www.klangschmiede.ch

Mit faszinierenden Hörenswürdigkeiten führt Wolfgang Fasser die Teilnehmenden in die Welt des Klanges, lässt die Hörfreunde aufs Ohr kommen und eröffnet so das gestaltende Hören. Wie der schöpferische Blick entstehen auch das schöpferische Horchen und Lauschen. Reflektionen zum Erlebten werden gemeinsam besprochen und erhellen das Wesen des menschlichen Hörens. Wir hören uns im Kurs aber auch bereits aufgenommenes Tonmaterial an und begeben uns bei gutem Wetter auf einen Horchspaziergang in der näheren Umgebung.

Der Kurs findet drinnen und draussen statt. Bitte gute Schuhe mitnehmen.

Kombi-Tipp: Filmabend «Nel giardino dei suoni» von Wolfgang Fasser im Kino Passarelle, Wattwil um 20 Uhr

Kurs Nr. 538

Jodel Laborkurs 3 Tage

Freitag, 4. September 2015, 10 Uhr
bis Sonntag, 6. September 2015, 17 Uhr

Leitung Bea Salzmann

Teilnehmer
min. 8, max. 12

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 745.-
Doppelzimmer, VP, CHF 720.-
ohne Unterkunft (inkl. Mittagessen), CHF 460.-

Ort
Hotel Stump's Alpenrose,
Wildhaus
www.stumps-alpenrose.ch

In diesem Kurs erlernen wir die Grundlagen der Jodeltechnik. Wir üben in der Gruppe anhand von einfachen Jodelliedern und Melodien. Jodeln lernen bedingt viel Körper- und Atemarbeit. Im Kurs arbeiten wir daher auf der Basis einer ganzheitlichen Stimmbildung nach AAP (Atemrhythmisch angepasste Phonation). Anhand von wertvollen Übungen lernen wir, wie wir den ganzen Körper und die Atmung zur Unterstützung der Jodelstimme einsetzen können.

Für diesen Jodel Laborkurs sind keine gesanglichen Vorkenntnisse notwendig. Für Männerstimmen ist die Teilnahme nur dann empfehlenswert, wenn Mann Zugang zu seiner hohen (Kopf-)Stimme hat. Im Kurs wird mit dem Heft «Jodel-Literatur für Anfänger» von Nadja Räss gearbeitet. Es kann im Kurs erworben werden. Wer bereits eines besitzt, soll dieses mitbringen.

Kurs Nr. 539

Oberton Werkstattkurs

Freitag, 25. September 2015, 16 Uhr
bis Sonntag, 27. September 2015, 16 Uhr

Leitung Christian Zehnder,
www.new-space-mountain.ch
Marcello Wick, www.stimmpro.ch

Teilnehmer
min. 12, max. 16

Kosten
CHF 565.- (inkl. Mittagessen
am Samstag und Sonntag)

Ort
Propstei, Alt St. Johann
www.sanktjohann.ch

Dieser Kurs richtet sich an Absolventen des Oberton Laborkurses oder an Sänger und Sängerinnen, welche bereits über gute Grundkenntnisse im Obertonsingen aus anderen Kursen oder Schulen verfügen. In diesem Aufbaukurs bilden wir die Technik des Obertonsingens weiter und erlernen erste Stücke in kleinen Ensembles, im Chor und als Solisten. Wir verfeinern unsere Obertontechniken und legen die Grundlagen für die künstlerische Interpretation und den Ausdruck einer Komposition.

Kurs Nr. 540

Jodeln und Wandern 3 Tage

Freitag, 25. September 2015, 14 Uhr
bis Sonntag, 27. September 2015, 17 Uhr

Leitung Nadja Räss, www.nadjarass.ch
Maritta Lichtensteiger
Marilene Hess, Wanderleiterin

Teilnehmer
min. 10, max. 18

Kosten
Variante 1: Zwinglipass Massenlager, Meglisalp DZ, HP, CHF 550.-
Variante 2: beide Orte Massenlager, HP, CHF 520.-
exkl. Getränke, Mittags- und Zwischenverpflegung

Mitbringen
Verpflegung für unterwegs (Mittagessen können auch im Restaurant eingenommen werden)

Treffpunkt
Postautohaltestelle Post,
Wildhaus

Was gibt es Schöneres, als in der freien Natur einen Juuz zu rufen, um dann vom Echo belohnt zu werden? Oder ist es noch schöner, in einer Berghütte gemeinsam zu jodeln? Um dies herauszufinden, begeben wir uns auf eine Wanderung von Wildhaus auf den Zwinglipass, wo wir die ersten Jodelversuche wagen und im Massenlager übernachten. Am zweiten Tag wandern wir weiter zur Meglisalp. Dort angekommen, können wir uns aufs Jodeln in der idyllischen Kapelle und auf einen feinen Znacht freuen. Am dritten Tag nehmen wir den Aufstieg zum Rotsteinpass unter die Füße und kehren so wieder zurück nach Wildhaus.

Mitzubringen sind erste Jodelerfahrungen, Trittsicherheit und gute Kondition sind für die täglich etwa sechs Stunden Wanderzeit erforderlich. Die Wanderung trägt den SAC-Schwierigkeitsgrad T3.

Kurs Nr. 541

Touch your voice – the human voice

Montag, 28. September 2015, 13.30 Uhr
bis Freitag, 2. Oktober 2015, 13.30 Uhr

Leitung Christian Zehnder,
www.new-space-mountain.ch
Marcello Wick, www.stimmpro.ch

Kursprache
Deutsch/Englisch

Teilnehmer
min. 10, max. 14

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 1260.–
Doppelzimmer, VP, CHF 1160.–
ohne Übernachtung
(inkl. Mittagessen von Dienstag bis Freitag), CHF 860.–

Ort
Sunnehus,
Kur- und Bildungszentrum
Wildhaus,
www.sunnehus.ch

Wir arbeiten an der Öffnung unserer Resonanzräume und versuchen uns mit unseren körperlichen und damit auch psychischen Blockaden zu beschäftigen. So kommen wir mit uns selber und der Stimme wieder mehr in Verbindung. Manchmal ist es tief bewegend, manchmal schmerzlich, aber immer eine sehr eindrückliche Erweiterung des eigenen Ausdrucks. Wir brechen Muster auf und singen in der Norm und von der Norm weg in die unbegrenzten Möglichkeiten der menschlichen Stimme.

Der Kurs richtet sich an alle, die mit der Stimme arbeiten und ihr Potenzial erweitern wollen, sei es im Chor, als Sängerin oder Instrumentalist oder einfach aus purer Leidenschaft am Singen. Jeder Teilnehmer bringt ein eigenes Lied mit, welches wir neu zu erhören und zu erforschen suchen. Neben der Gruppenarbeit stehen Einzellektionen im Zentrum, denen alle Teilnehmer beiwohnen und so die stimmreisenden Solisten begleiten.

Mitzubringen ist nebst einem eigenen Lied bequeme Kleidung.

Kurs Nr. 542

Generationenkurs: Feuer – Eisen – Schellen

Samstag, 3. Oktober 2015, 10 Uhr
bis Sonntag 4. Oktober 2015, 16 Uhr

Leitung René Soller,
www.kreativschmiede-soller.ch

Teilnehmer
max. 4 Kinder (10- bis 16-jährig) mit je einem Erwachsenen

Kosten
CHF 420.– pro Paar (Erwachsenen & Kind 10–16 J.) ohne Unterkunft inkl. Mittagessen.
Hinweis: Geben Sie bei der Anmeldung bitte Name und Geburtsdatum des Kindes an.

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Der Generationenkurs: Feuer – Eisen – Schellen bietet ein besonderes Erlebnis für Sie und Ihr Kind, Patenkind oder Ihren Enkel. Während der zwei Tage sind Feuer und Eisen unsere ständigen Begleiter. Am ersten Tag lernen wir das glühende Eisen zu schmieden. Am Abend zünden wir das Feuer mit dem eigenen Feuerschlageisen und braten die Wurst am selber geschmiedeten Spiess. Am zweiten Tag schmieden wir eine Schelle und lernen mit dem Feuer zu löten. Die Kursteilnehmer werden gebeten, alte Kleider aus Naturfasern und geschlossene Schuhe anzuziehen sowie eine Schutzbrille mitzubringen.

Hinweis: Die Schmiedewerkstatt der Klangschmiede ist Bestandteil eines für die Öffentlichkeit zugänglichen Museums. Während der Öffnungszeiten ist es den Besuchern erlaubt, die Werkstatt in einem abgetrennten Bereich zu betreten.

Kurs Nr. 543

Afrikanisches Jodeln

Samstag, 10. Oktober 2015, 10.15 Uhr bis
Sonntag, 11. Oktober 2015, 16 Uhr

Leitung Njamy Sitson

Teilnehmer
min. 10, max. 15

Kosten
CHF 370.– (inkl. Mittagessen am Sonntag)

Ort
Klangschmiede
Alt St. Johann
www.klangschmiede.ch

Wir erlernen traditionelle und zeitgenössische Lieder aus der vielfältigen musikalischen Kultur Zentralafrikas, unter anderem die polyphonen Gesänge der Pygmäen und das afrikanische Jodeln. Im Kreis der Gemeinschaft erleben wir mehrstimmiges Singen und die Kunst des Improvisierens. Dabei werden uns auch die kulturellen Hintergründe der Gesänge näher gebracht.

Kurs Nr. 544

Alphorn Werkstattkurs

Freitag, 16. Oktober 2015, 16 Uhr
bis Sonntage, 18. Oktober 2015, 15 Uhr

Leitung Balthasar Streiff
www.streiffalphorn.ch

Teilnehmer
min. 6, max. 12

Kosten
CHF 590.– (inkl. Nachtessen am Freitag und Mittagessen am Samstag und Sonntag)

Ort
Feuerwehrdepot,
Alt St. Johann
www.sanktjohann.ch

Weicher, heller Klang. Leichtes Spiel in allen Lagen. Lange Spielen, ohne müde zu werden. Inspiriertes Musizieren. Dies ist alles möglich auf dem Alphorn, auch für Amateurbläser.

Der Kurs richtet sich an alle, welche die ersten Schritte im Alphornspielen hinter sich haben und ein (kleines) Standard-Repertoire beherrschen. Wir suchen nicht nur neue Klangwelten im Instrument, sondern entdecken auch das Potenzial, das in uns steckt. Dazu ist methodisch richtiges Üben genauso wichtig wie die Fähigkeit, sich selber zuzuhören. Wir improvisieren und pflegen das Gruppenspiel. Zum Abschluss veranstalten wir ein kleines Platzkonzert.

Kombi-Tipp: Artist in Residence «Innerschweizer Trychel» vom 15. bis 18.10. in der Klangschmiede Alt St. Johann

Kurs Nr. 545

Schelleschött Schnupperkurs

Samstag, 17. Oktober 2015,
10.15 bis 12.15 Uhr

Leitung Werner Stauffacher
www.weisskueferei-stauffacher.ch

Teilnehmer
min. 4, max. 10

Kosten
CHF 40.–

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Die Sennschellen im richtigen Takt zu schütten, ist eine grosse Kunst und bedarf langer Übung. Die Schellen werden in einem ganz bestimmten Rhythmus bewegt, so dass sich der Klang optimal entfalten kann. Wie man dies macht und noch ganz viel mehr lernen wir im Kurs.

Dieser richtet sich an alle, die schon lange einmal selber die Schellen schütten wollten, sich aber noch nie getraut haben. Mitbringen muss man lediglich Ausdauer und gute Armmuskeln. Wer eines hat, kann sein eigenes Senntrum mitnehmen.

Kurs Nr. 546

Jodel Werkstattkurs 2 Tage

Samstag, 24. Oktober 2015, 10 Uhr
bis Sonntag, 25. Oktober 2015, 16 Uhr

Leitung Lukrezia Kubli-Rüegge

Teilnehmer
min. 8, max. 12

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 445.–
Doppelzimmer, VP, CHF 435.–
ohne Unterkunft (inkl. Mittagessen), CHF 310.–

Ort
Hotel Stump's Alpenrose,
Wildhaus
www.stumps-alpenrose.ch

Dieser Kurs richtet sich an Jodlerinnen und Jodler, die bereits einen Jodel Laborkurs besucht haben und Jodelerfahrung mitbringen. Bewusst üben wir nochmals mit einfachen Jodelmelodien. So gelingt es noch besser, uns auf das Zusammenspiel von Melodie, Körperhaltung, Atem und Stimme einzulassen und die Jodelstimme zunehmend freier klingen zu lassen. In diesem Werkstattkurs ergänzen wir einstimmige Jodelmelodien vermehrt durch eine zweite Stimme oder durch mehrstimmiges Begleiten. Es besteht die Möglichkeit, in Kleingruppen zu jodeln und die Jodeltechnik zu verfeinern.

Im Kurs wird hauptsächlich mit dem Heft «Jodel-Literatur für Anfänger» von Nadja Räss gearbeitet. Wer bereits ein solches besitzt, soll dieses mitbringen. Ansonsten kann es im Kurs erworben werden.

Kurs Nr. 547

Unterrichten von Kinder- und Jugendstimmen

Samstag, 31. Oktober 2015, 10.15 Uhr
bis Sonntag, 1. November 2015, 16 Uhr

Leitung Michael Gohl

Teilnehmer
min. 10, max. 20

Kosten
CHF 350.– (inkl. Mittagessen
am Samstag und Sonntag)

Ort
Propstei, Alt St. Johann
www.sanktjohann.ch

Das Singen mit Kindern erfordert vielseitige Kompetenzen in den Bereichen Singleitung, Dirigieren, Repertoirekenntnisse, Liedwahl, Methodik/Didaktik, Liedbegleitung, Umgang mit der Kinderstimme, Stimmbildung, Bewegung im Chor und Einbezug von szenischen Elementen. Der Kurs gibt uns einen Überblick über diese Themen, zeigt Stolpersteine auf und vermittelt Tipps und Tricks im Umgang mit Kinder- und Jugendstimmen.

Der Kurs richtet sich an Kinder- und Jugendchorleiter unterschiedlichster Stilrichtungen sowie an Lehrer, die im Schulunterricht mit Kindern singen.

Kurs Nr. 548

Chorwelt – Volkslieder in den vier Landessprachen

Freitag, 6. November 2015, 14 Uhr
bis Sonntag, 8. November 2015, 15 Uhr

Leitung Patric Ricklin
www.patric-ricklin.ch

Teilnehmer
min. 16, max. 20

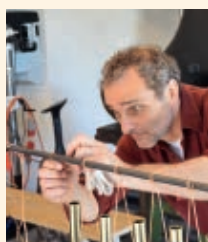
Kosten
CHF 515.– (inkl. Nachtessen
am Freitag und Mittagessen
am Samstag und Sonntag)
exkl. Notenmaterial,
ca. CHF 30.–

Ort
Propstei, Alt St. Johann
www.sanktjohann.ch

Genauso vielfältig wie die Sprachen sind auch die Volkslieder der Schweiz. Während dieser Singtage, die sich dem Chorgesang in den vier Landessprachen und deren Musikstilen widmen, lernen wir die Schweiz aus der Musikperspektive kennen und verschaffen uns einen Überblick darüber, was Chorgesang für die jeweilige Region bedeutet.

Bitte bei der Anmeldung die Stimmlage (Sopran, Alt, Tenor oder Bass) angeben.

Kursleiterinnen und Kursleiter KlangWelt Toggenburg



Wolfgang Deinert



Wolfgang Fasser



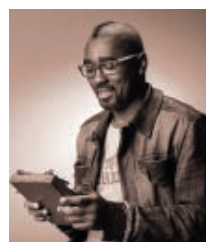
Manuel Oertli



Bea Salzmann



Katja Bürgler



Njamy Sitson

Kurs Nr. 549

Nada Brahma

Freitag, 13. November 2015, 18 Uhr
bis Sonntag, 15. November 2015, 16 Uhr

Leitung Peter Roth,
www.peterroth.ch
Heinz Bürgin,
www.pythagoras-instrumente.ch
Ferdinand Rauber,
www.ferdinandrauber.ch

Teilnehmer
min. 10, max. 25

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 560.–
Doppelzimmer, VP, CHF 540.–
ohne Unterkunft,
(inkl. Nachtessen am Freitag
und Samstag und Mittag-
essen am Samstag und
Sonntag), CHF 455.–

Ort
Kulturhotel Seegüetli,
9657 Unterwasser
www.seeguetli.ch

Wir singen, begleitet von Hackbrett und Tanpura, Vokale und Mantras aus verschiedenen Kulturen und tauchen in die Naturtonkultur von Sântis und Churfürsten ein. Auf der Basis von Stimme und Atem öffnen wir uns mit einfachen Techniken dem Klang und seinen Obertönen.

Wir erkunden hörend und singend die Zusammenhänge zwischen Klang, Form und Farbe. Tauchen ein in die Klänge des Polychords, von Gong und Klangschalen und lassen diese auf Körper und Seele wirken. Eingeweiht in die Geheimnisse der Obertonreihe, versuchen wir uns selber in der Technik des Obertonsingens und lassen so unsere Stimme mit anderen Obertoninstrumenten verschmelzen. Der Kurs beginnt am Freitagabend um 18 Uhr mit einem gemeinsamen Nachtessen. Abends wird auch gearbeitet.

Kurs Nr. 550

Oberton Schnupperkurs in Wil

Samstag, 14. November 2015,
10.30 bis 12.30 Uhr

Leitung Marcello Wick, www.stimmpro.ch

Teilnehmer
min. 15

Kosten
CHF 95.–

Ort
Hof zu Wil,
Marktgasse 88, Wil
www.hofzuwil.ch

Laien und Sänger bekommen in diesem Kurs Gelegenheit für eine erste unbekümmerte Begegnung mit dem Obertongesang. Wir erforschen auf spielerische Weise die Stimme und erfahren deren faszinierenden Modulationsmöglichkeiten. Der Kurs bietet viel Praxis als Einführung in ein anderes Hören beim Singen.

Kombi-Tipp: Zaure und Gradhäbe Schnupperkurs in Wil um 14.30 Uhr

Bei einer Buchung beider Angebote können Sie mit einem Aufpreis von CHF 50.– eine Begleitperson in beide Schnupperkurse mitbringen. (Bitte bei der Anmeldung Name/Vorname/Geburtsdatum der Begleitperson angeben)

Kurs Nr. 551

Zaure und Gradhäbe Schnupperkurs in Wil

Samstag, 14. November 2015,
14.30 bis 16.30 Uhr

Leitung Hans-Jakob Scherrer
Annelies Huser

Teilnehmer
min. 15

Kosten
CHF 75.–

Ort
Hof zu Wil,
Marktgasse 88, Wil
www.hofzuwil.ch

Wir lernen Naturjodelmelodien und Lieder aus der Alpsteinkultur und begleiten uns selber mit Gradhäbe. Dabei erfahren wir etwas über die universale Bedeutung der Naturtöne und bauen Beispiele im Gradhäbe ein. Die Vokale in ihrem Klang und in ihren Farben bestimmen dabei unseren Chorklang und wir können ihre Schwingungen an uns selber erfahren. Atem- und Jodeltechnik lernen wir im Ansatz kennen und wenden sie direkt an.

Dieser Kurs ist zum Schnuppern gedacht und richtet sich an alle, welche schon lange den Wunsch hegen, in die Welt des Naturjodelns einzutauchen, sich aber noch nie getraut haben.

Kombi-Tipp: Oberton Schnupperkurs in Wil um 10.30 Uhr

Bei einer Buchung beider Angebote können Sie mit einem Aufpreis von CHF 50.– eine Begleitperson in beide Schnupperkurse mitbringen. (Bitte bei der Anmeldung Name/Vorname/Geburtsdatum der Begleitperson angeben)

Kurs Nr. 559

Atem Stimme Klang

Sonntag, 15. November 2015, 16 Uhr
bis Donnerstag, 19. November 2015, 16 Uhr

Leitung Peter Roth, www.peterroth.ch
Maria Walpen

Teilnehmer
min. 12, max. 25

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 935.–
Doppelzimmer, VP, CHF 835.–
Ohne Unterkunft (inkl. Nacht-
essen am Sonntag und
Mittagessen Montag bis
Donnerstag) CHF 540.–

Ort
Kur- und Bildungszentrum
Sunnehus, Wildhaus
www.sunnehus.ch

Der Atem transportiert unsere innersten Töne und lässt die Stimme zusammen mit einem gut gestimmten Körper wunderschön erklingen!

Nach einer morgendlichen Einstimmung über den Atem öffnen wir uns dem Klang der Vokale und den Resonanzräumen im eigenen Körper. Über gregorianische Gesänge (Alleluja und einfache Psalmodie) den Naturjodel des Alpsteins und Mantras verschiedener Kulturen erfahren wir die Wirkung von Klang auf Körper und Seele.

Kurs Nr. 552

Oberton Schnupperkurs in St. Gallen

Samstag, 21. November 2015,
10.30 bis 12.30 Uhr

Leitung Marcello Wick, www.stimmpro.ch

Teilnehmer
min. 15

Kosten
CHF 95.–

Ort
Kantonsschule am
Burggraben, Burggraben 21,
St. Gallen, www.ksbg.ch

Laien und Sänger bekommen in diesem Kurs Gelegenheit für eine erste unbekümmerte Begegnung mit dem Obertongesang. Wir erforschen auf spielerische Weise die Stimme und erfahren deren faszinierende Modulationsmöglichkeiten. Der Kurs bietet viel Praxis als Einführung in ein anderes Hören beim Singen.

Kombi-Tipp: Zaura und Gradhäbe Schnupperkurs in St.Gallen um 14.30 Uhr

Bei einer Buchung beider Angebote können Sie mit einem Aufpreis von CHF 50.– eine Begleitperson in beide Schnupperkurse mitbringen. (Bitte bei der Anmeldung Name/Vorname/Geburtsdatum der Begleitperson angeben)

Kurs Nr. 553

Zaura und Gradhäbe Schnupperkurs in St. Gallen

Samstag, 21. November 2015,
14.30 bis 16.30 Uhr

Leitung Annelies Huser
Katja Bürgler

Teilnehmer
min. 15

Kosten
CHF 75.–

Ort
Kantonsschule am
Burggraben, Burggraben 21,
St. Gallen, www.ksbg.ch

Wir lernen Naturjodelmelodien und Lieder aus der Alpsteinkultur und begleiten uns selber mit Gradhäbe. Dabei erfahren wir etwas über die universale Bedeutung der Naturtöne und bauen Beispiele im Gradhäbe ein. Die Vokale in ihrem Klang und in ihren Farben bestimmen dabei unseren Chorklang und wir können ihre Schwingungen an uns selber erfahren. Atem- und Jodeltechnik lernen wir im Ansatz kennen und wenden sie direkt an.

Dieser Kurs ist zum Schnuppern gedacht und richtet sich an alle, welche schon lange den Wunsch hegen in die Welt des Naturjodelns einzutauchen, sich aber noch nie getraut haben.

Kombi-Tipp: Oberton Schnupperkurs in St.Gallen um 10.30 Uhr

Bei einer Buchung beider Angebote können Sie mit einem Aufpreis von CHF 50.– eine Begleitperson in beide Schnupperkurse mitbringen. (Bitte bei der Anmeldung Name/Vorname/Geburtsdatum der Begleitperson angeben)

Kurs Nr. 554

Jüüzli aus dem Muotathal und Umgebung

Samstag, 21. November 2015,
10.15 bis 17 Uhr

Leitung Agatha Kälin-Schönbächler
Monika Portmann-Schönbächler

Teilnehmer
min. 12, max. 20

Kosten
CHF 175.– (inkl. Mittagessen)

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Die wohl archaischste Art zu jodeln trifft man im Muotathal an. Dort tönt ein Naturjuuz oder eben ein Jüüzli schon mal eher wie ein Schrei. Doch diese Art zu singen ist nichts anderes als purer Ausdruck von Gefühlen. Im Kurs lernen wir Muotathaler Jüüzli und ihre Eigenarten kennen. Wir hören, entdecken und singen so diese naturtönigen Melodien, welche uns vielleicht zuerst fremd vorkommen, uns aber dennoch so nah sind. Verknüpft wird das Ganze mit einer dazu passenden Sage.

Der Kurs richtet sich an Teilnehmende, welche die Grundtechnik des Jodelns bereits gut beherrschen.

Kurs Nr. 555

Toggenburger Halszither

Samstag, 28. November 2015,
10.15 bis 17 Uhr

Leitung Christoph Greuter
www.christophgreuter.ch

Teilnehmer
min. 6, max. 12

Kosten
CHF 240.– (inkl. Mittagessen)
Miete Instrument: CHF 10.–

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Wie werden die Toggenburger Halszither und die gleich gestimmte Emmentaler Halszither heute gespielt? Und welches sind die Eigenheiten sowie die stilistischen, musikalischen und technischen Möglichkeiten dieser Instrumente? In einem ausgewogenen Mix aus Theorie und Praxis machen wir uns mit der Stimmung des Instrumentes vertraut und lernen das Griffbrett und individuelle Spieltechniken kennen. Ziel des Kurses ist es, erste Töne und Akkorde auf diesem faszinierenden Zupfinstrument spielen und einfache alte Toggenburger Tänze arrangieren zu können.

Es ist von Vorteil, wenn man erste Erfahrungen im Gitarrenspielen oder im Spielen der Halszither mitbringt und über Kenntnisse im Notenlesen oder im Lesen der Gitarren-Tabulaturenschrift verfügt. Für die Dauer des Kurses kann ein Instrument gemietet werden.

Kurs Nr. 556

Zaure und Gradhäbe 2 Tage

Samstag, 28. November 2015, 13.30 Uhr
bis Sonntag, 29. November 2015, 15.45 Uhr

Leitung Hans-Jakob Scherrer
Annelies Huser
Anita Hefti-Windlin

Teilnehmer
min. 15, max. 25

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 375.–
Doppelzimmer, VP, CHF 360.–
ohne Unterkunft (inkl.
Nachessen am Samstag und
Mittagessen am Sonntag),
CHF 335.–

Ort
Kulturhotel Seegüetli,
Unterwasser
www.seeguetli.ch

Wir lernen Naturjodelmelodien aus der Alpsteinkultur und begleiten uns selber mit Gradhäbe. Die dabei gesungenen Vokale in ihrem Klang und in ihren Farben bestimmen unseren Chorklang und wir können ihre Schwingungen an uns selber erfahren. Weiter erhalten wir einen Einblick in die Naturtöne und deren Bedeutung im Naturjodel. Die benötigte Atem- und Jodeltechnik lernen wir im Ansatz kennen und wenden sie direkt an.

In diesem Kurs sind Anfänger und Fortgeschrittene herzlich willkommen.

Kurs Nr. 557

Klangschalen schmieden

Donnerstag, 3. Dezember 2015, 10 Uhr
bis Samstag, 5. Dezember 2015, 17 Uhr

Leitung Hanspeter Breitler
www.kunstschmiede-unterwasser.com

Teilnehmer
min. 6, max. 8

Kosten
CHF 485.– (inkl. Mittagessen)
exkl. Material, ca. CHF 50.–
(direkt vor Ort zu bezahlen)

Ort
Klangschmiede,
Alt St. Johann
www.klangwelt.ch

Wir schmieden drei aufeinander abgestimmte Klangschalen mit Anschlagstab aus Bronze. Im Verlaufe des Kurses erhalten wir eine theoretische Einführung in die Schmiedetechnik und deren Anwendungsgebiete. Der Kurs erfordert keine Vorkenntnisse.

Bitte alte Kleider aus Naturfasern und geschlossene Schuhe anziehen sowie eine Schutzbrille mitbringen.

Hinweis: Die Schmiedewerkstatt der Klangschmiede ist Bestandteil eines für die Öffentlichkeit zugänglichen Museums. Während der Öffnungszeiten ist es den Besuchern erlaubt, die Werkstatt in einem abgetrennten Bereich zu betreten.

Kurs Nr. 558

Rhythmus Körper Stimme

Samstag, 26. Dezember 2015, 15 Uhr
bis Dienstag, 29. Dezember 2015, 16 Uhr

Leitung Peter Roth, www.peterroth.ch
Gabi Glinz
Tony Majdalani

Teilnehmer
min. 10, max. 16

Kosten
Einzelzimmer, VP, CHF 990.–
Doppelzimmer, VP, CHF 955.–
ohne Unterkunft (inkl. Nachtessen am Samstag und Mittagessen von Sonntag bis Dienstag), CHF 805.–

Ort
Kulturhotel Seegüetli,
Unterwasser
www.seeguetli.ch

Singend, tanzend und trommelnd entdecken wir unsere Freude am Bewegen und Musik machen. Im Laufe des Kurses führen wir wieder zusammen, was wir in unserer westlichen Kultur getrennt haben: Stimme, Körper und Bewegung. Auf den Djembe entwickeln wir unser Rhythmusgefühl, im Tanzen verfeinern wir unsere Körperwahrnehmung und im Singen von Obertönen und Liedern verschiedener Kulturen öffnen wir uns dem Klang unserer Stimmen. Dabei erfahren wir Rhythmus, Klang und Bewegung als Inspirationsquelle für den persönlichen Ausdruck und als Mittel zur Kommunikation in der Gruppe. Im Kontakt mit uns selber beziehen wir die andern ein und schaffen auf spielerische Art ein gegenseitiges Vertrauen, das uns beim gemeinsamen Tanzen, Trommeln und Singen trägt. Für den Kurs sind keine Vorkenntnisse nötig.

Übernachtungen
Bei Kursen ohne inkludierter Übernachtung ist die Organisation der Übernachtung Sache des Teilnehmers.

Hotel-Informationen unter
www.toggenburg.ch,
kontakt@toggenburg.ch
Telefon +41(0)71 999 99 11

Anmeldungen schriftlich an
KlangWelt Toggenburg,
Sonnenhalbstrasse 22,
CH-9656 Alt St. Johann,
Fax +41 (0)71 998 50 09,
Mail: info@klangwelt.ch

Kursleiterinnen und Kursleiter KlangWelt Toggenburg



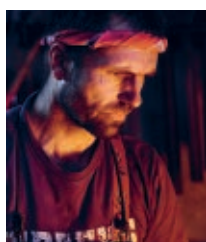
Maria Walpen



Balthasar Streiff



Annelies Huser



René Soller



Heinz Bürgin



Lisa Sokolov

Rückblick & Ausblick



Internationale Naturstimmen vereint auf der Bühne.

Foto: Dolores Rupa

Schwelgen und träumen

Fast auf den Tag genau drei Monate nach dem letzten Konzert des Klangfestivals Naturstimmen 2014 ist Anfang September die Doppel-CD dazu erschienen. Beim Hören kann man noch einmal in die klangliche Vielfalt des Festivals eintauchen und in Erinnerungen schwelgen, zum Beispiel dann, wenn das Stück «Gang rüef de Bruune» auf Wanderschaft von der Schweiz über Österreich bis nach Schweden geht oder ein Volkslied aus den Pyrenäen zum Zäuerli wird. Wir freuen uns jedenfalls jetzt schon aufs nächste Klangfestival Naturstimmen, das vom 4. bis 16. Mai 2016 stattfinden wird.

Klangweg-Update

Für die vergangene Klangwegsaison haben wir den Klangweg sozusagen upgedatet. Rund die Hälfte der Instrumente wurde mit spannenden Zusatzinformationen versehen. Speziell für Schulen haben wir ein Dossier zusammengestellt, welches den Lehrern ermöglicht, den Ausflug auf den Klangweg mit der Klasse vor-, aber auch nach zu bereiten. Für 2015 werden auch die restlichen Instrumente mit spannenden Informationen ergänzt. Freuen Sie sich also jetzt schon auf die nächste Klangweg-Wandersaison!

Naturstimmen on tour

Wir sind bereits wieder an der Planung der Konzertreihe «Naturstimmen on tour» für

Mitte November 2015. Die Tour führt uns erneut quer durch die Schweiz. Bereits haben einige Künstler zugesagt, welche dann ebenfalls am Klangfestival Naturstimmen 2016 auf der Bühne stehen werden. Freuen Sie sich jetzt schon darauf, dass das Klangfestival Naturstimmen in Ihre Region kommt!

Roothuus Gonten

Das seit 2007 existierende Roothuus Gonten widmet sich der Volksmusik rund um den Säntis. Das Hauptaugenmerk des Root-

huus Gonten liegt auf dem Sammeln, Archivieren und Beleben von vokaler und instrumentaler Volksmusik. Es freut uns, dass wir im kommenden Jahr zwei gemeinsame Anlässe durchführen können. Einmal sind wir mit einem Singabend zu Gast im Roothuus Gonten und einmal kommt das Roothuus respektive dessen Leiterin Barbara Betschart zu uns und veranstaltet eine gemütliche Stubete im Stübli der Klangschmiede. Weitere Infos dazu in der Veranstaltungsübersicht.

Porträt Mitarbeiter

Katja Bürgler

Die kecke Frau mit den kurzen blonden Haaren, die ab und zu im Klangladen der Klangschmiede Alt St. Johann und als Naturjodel-Kursleiterin bei KlangWelt Toggenburg anzutreffen ist, erlernte mit acht Jahren das Musizieren auf dem Schwyzerörgeli bei Willi Valotti. Der berufliche Weg führte sie nach Luzern, wo sie den Bachelor of art in music – Schwerpunkt Volksmusik und den Master in Musikpädagogik absolvierte. Katja ist Schwyzerörgellehrerin und leitet zudem als Dirigentin den Jodelklub Bergfründ Ennetbühl, das Churfirstenchörli aus Alt St. Johann und die Jungjodler Ennetbühl.



Maya Tobler und Ruth Huber

Sie sind die guten Feen der Klangschmiede in Alt St. Johann. Im Houskeeping sind sie bereits seit drei Jahren für die KlangWelt Toggenburg im Einsatz und sind vorallem dann bei der Arbeit, wenn die Tore der Klangschmiede geschlossen sind. Auch während des Klangfestivals Naturstimmen sind Maya und Ruth jeweils tatkräftig im Einsatz, sei es im Festivalrestaurant an der Front oder nach den Konzerten und Veranstaltungen im Hintergrund beim Ordnungmachen.



Internationales Klangsymposium

Das Phänomen Klang im Spannungsfeld



Mit dem Internationalen Klangsymposium 2015 führt die KlangWelt Toggenburg einen interdisziplinären Diskurs zum Thema Klang durch.

Das Internationale Klangsymposium findet vom 9. bis 10. Oktober 2015 in Zürich statt. Es unterstreicht die zentrale Bedeutung der Naturtöne für die Musik der Alpsteinkultur und alle ursprünglichen Musikkulturen der Welt und verknüpft diese mit Forschungsansätzen in Biologie, Medizin und Quantenphysik.

Durch die Verknüpfung verschiedener Forschungsrichtungen und den Dialog zwischen unterschiedlichen Ansätzen und Sichtweisen sollen die grundlegende Bedeutung von Phänomenen wie Schwingung, Interferenz und Resonanz aufgezeigt und das Verständnis für die Wirkung von Naturtönen und Klang erweitert werden.

Das Symposium beginnt mit dem Dialog der Referentinnen und Referenten aus unterschiedlichen Forschungseinrichtungen bereits einen Tag vor dem offiziellen Start. So haben die Referenten die Möglichkeit, sich auszutauschen und sich gemeinsam auf die Materie einzulassen. Am Freitag, 9. Oktober, wird das Symposium für die eingeschriebenen Teilnehmer eröffnet. Die zweitägige, Veranstaltung bietet spannende Referate und Workshops von namhaften Fachpersonen. Die Schlussveranstaltung vom Samstagnachmittag ist öffentlich. Dabei präsentieren die vier Referentinnen und Referenten unter der Leitung von Niklaus Brantschen vom Lassalle-Institut in Edlibach, Zug, ihre Einsichten der letzten drei Tage und diskutieren darüber. Vier hochkarätige Musiker begleiten sowohl die Referate als auch das Schlusspodium mit naturtönigen Instrumenten und Gesängen.

Für die Premiere des Symposiums konnten mit der Helferei Grossmünster, Zürich, den umliegenden Workshopräumen und dem Kunsthaus-Saal für das öffentliche Schlusspodium vom Samstag ideale und im Zentrum der Kultur- und Forschungsstadt Zürich gelegene Räumlichkeiten gefunden werden.

Interdisziplinärer Diskurs

Das Klangsymposium bringt führende Fachleute auf dem Gebiet der Obertonschwingungen, des Phänomens der Naturtöne und der Suche nach Ganzheitlichkeit in einen interdisziplinären Diskurs. Dabei geht es über die mathematisch ganzzahligen Tonverhältnisse hinaus zu den frequenzabweichenden Tonphänomenen nichttemperierter Stimmen und Instrumente um folgende Fragen:

Woher kommen die «abweichenden» Naturtöne?

Wie wirken sie im Unterschied zu den temperierten Intervallen?

Was bedeuten Naturtönigkeit und die untemperierten Intervalle für Musikwahrnehmung und Bewusstsein?

Das Programm des Klangsymposiums

Referenten und Workshopleiter

- Dr. Ernst Peter Fischer, Heidelberg, Quantenphysiker
- Dr. Ulrich Warnke, Berlin, Quantenphilosophie
- Dr. Fritz Hegi, Zürich, Wirkungsthema in Musiktherapie
- Peter Roth, Unterwasser, Komponist, KlangWelt Toggenburg
- Dr. Barbara Gindl, Graz/Wil, Resonanz
- Alexander Lauterwasser, Heiligenberg, Wasser-Klang-Bilder
- Stephan Katte, Weimar, Hornist, Naturtöne in Barockmusik
- Beny Betschart, Muothtaler Naturjodler

Freitag, 9. Oktober 2015

- 10.00 Uhr Eröffnung des Symposiums:
Dr. Fritz Hegi und Nadja Räss, Intendantin KlangWelt Toggenburg
- 11.00 Uhr Referat Peter Roth mit Hans Kennel (Büchel, Alphorn)
- 12.00 Uhr Referat Ernst P. Fischer mit Christian Zehnder (Obertonsänger)
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.30 Uhr Vier parallel geführte Workshops
- 17.30 Uhr Pause und Abendessen
- 19.30 Uhr Referat Stephan Katte mit Beny Betschart (Naturjodler)
- 20.30 Uhr Referat Ulrich Warnke mit Paul Giger (Oberton-Violine)

Samstag, 10. Oktober 2015

- 09.00 Uhr Vier parallel geführte Workshops
- 12.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr Öffentliches Podium mit den vier Referenten und den vier Musikern
(Leitung: Niklaus Brantschen, Lassalle-Institut)
- 16.30 Uhr Schluss des Symposiums

Weitere Infos zum Klangsymposium und zu den Anmeldeöglichkeiten folgen Ende Juni 2015.

Das Meer aller Möglichkeiten



Prof. Dr. Fritz Hegi im Gespräch mit Prof. Dr. Ulrich Warnke

Foto: Christina Buchser

Was haben Quantenphysik und Obertöne miteinander zu tun? Prof. Dr. Fritz Hegi, Musiktherapeut, Psychotherapeut, Dozent für Improvisation und Musiktherapie, Autor und Musiker, sowie Prof. Dr. Ulrich Warnke haben sich über das erste Internationale Klangsymposium unterhalten und sind gemeinsam in das «Meer aller Möglichkeiten» eingetaucht. Zur Vorfreude und Inspiration hier eine Zusammenfassung ihres Gesprächs.

Hegi: Welche Bedeutung hat Musik in Ihrem Leben?

Warnke: Musik besteht aus Klängen, Rhythmen und Harmonie. Sie hat direkten Einfluss auf unsere Gefühlswelt – also auf die «inneren» Gefühle, nicht auf die Emotionen, die aufgrund dieser Gefühle entstehen. Gibt es eine Gänsehaut beim Musik hören, so ist es aus meiner Sicht die «Ur-Information», die hinter allen Tönen und Obertönen steckt, die diese auslöst.

Hegi: Kann man sagen, dass Rhythmus der Zeit entspricht und Klang dem Raum?

Warnke: Ja, unbedingt. Rhythmus ist eine Frequenz, eine Wiederholung, die sinnlich

erlebte Zeit. Und es braucht einen Schwingungsraum, um Klänge wahrzunehmen.

Hegi: Als grosser Wissenschaftler der Quantenphysik – können Sie uns in wenigen Sätzen die Quantenphilosophie erklären?

Warnke: Quantenphilosophie ist das Dach. Unter diesem Dach sind Quantenphysik, Quantenmechanik und die Quantentheorie. Die Kopenhagener Deutung besagt, dass Quantensysteme vor der Messung und Beobachtung keine festen Eigenschaften haben, und dass die Wirklichkeit erst dadurch in Erscheinung tritt, dass sie von einem Bewusstsein wahrgenommen wird. Vorher befindet sie sich in einem latenten Zustand – sozusagen in einem «Meer aller Möglichkeiten». Kurz: Das Bewusstsein erschafft die gegenständliche Realität, der Geist steht über der Materie.

Hegi: Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an unserem Symposium «Das Mysterium der Obertöne». Gibt es eine Verbindung von Ihrem Thema «Interwelt» und dem Mysterium der Obertöne?

Warnke: Ich glaube, beides hat mit Ur-Kommunikation zu tun. Auf jeden Fall be-

komme ich bei diesem Thema eine Gänsehaut (lacht). Interwelten und Obertöne sind Mysterien, das macht neugierig.

Hegi: Verraten Sie uns schon heute die Essenz Ihres Referats an unserem Symposium?

Warnke: Das weiss ich noch nicht genau. Ich unterscheide klar zwischen Vernunftgeist und Empfindungsgeist. Musik erfahren wir mit unserem Empfindungsgeist und Musik kann darüber sogar heilen. Also ich freue mich darauf, mich auf das Mysterium der Obertöne einzulassen und vorher intensiv darüber zu recherchieren.

Christina Buchser

- Jürgen Warnke, 1945, studierte Biologie, Physik, Geografie und Pädagogik.
- Als langjähriger Dozent an der Universität des Saarlandes hatte er Lehraufträge für Biomedizin, Biophysik, Umweltmedizin, Physiologische Psychologie und Psychosomatik, Präventiv-Biologie und Bionik.
- Seit 1989 leitet er die Arbeitsgruppe Technische Biomedizin.

Klangmix

Dies und das aus der KlangWelt Toggenburg



Vernissage «Klingender Alltag» mit Ausstellungsmacher Arno Oehri

Die Jahresausstellung 2015 der Klangschmiede Alt St. Johann trägt den Titel «Klingender Alltag». Sie wird mit einer Vernissage am Freitag, 23. Januar 2015, um 18 Uhr eröffnet. Während der Vernissage haben Sie die Möglichkeit, auf einer exklusiven Führung durch die Klangschmiede teilzunehmen und einmalige Hintergrundinformationen über die Entstehung der Ausstellung zu erhalten.

15. Appenzeller Striichmusigtag in Urnäsch

Am Samstag, 25. April 2015, findet in Urnäsch zum 15. Mal der traditionelle Striichmusigtag statt. Nachwuchskonzerte, Workshops und Abendkonzerte in diversen Urnäschern Restaurants laden Jung und Alt zum Verweilen und Geniessen ein.

Weitere Informationen oder Reservation: www.striichmusigtag.ch oder unter Telefon 071 364 14 15.

Naturjodelkonzert in Gonten

Alle drei Jahre treffen sich die rund 35 Chöre der Naturjodelvereinigung Toggenburg-Appenzell zum gemeinsamen Naturjodelkonzert. Am Samstag, 9. Mai 2015, ab 19.30 Uhr, treten alle Chöre in der Kirche und in der Mehrzweckhalle in Gonten auf. Erleben Sie einen Abend lang die Vielfalt von Zäuerli, Rugguusseli und Johle. Weitere Informationen sind auf www.chroebeg-choerli.ch abrufbar.

St. Gallen musiziert – St. Gallen tönt

Um ein Zeichen des gemeinsamen Interesses an der Musik zu setzen, ist die kantonsweite Aktion «St. Gallen tönt» geplant. Am Samstag, 6. Juni 2015, soll um 11 Uhr im ganzen Kanton St. Gallen das gleiche musikalische Werk erklingen. Zum Mitmachen aufgefordert sind die verschiedensten Ensembles, Formationen und Chöre, sowohl von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Weitere Informationen zur Anmeldung sind zu finden unter: www.sgv-sg.ch

Jungtalentschuppen

Vom 12. bis 17. Juli 2015 organisiert das Haus der Volksmusik Altdorf den Jungtalentschuppen. Bereits zum zweiten Mal ist unter der Leitung von Nadja Räss das Jodeln ein Bestandteil des Lagers, welches sich an begabte und fortgeschrittene junge Volksmusikanten richtet. Infos und Anmeldung unter www.hausdervolksmusik.ch abrufbar.

«Mare, monti e canti» – eine Feriensingwoche in Sardinien

Vom 3. bis 10. Oktober 2015 wird unter der Leitung von Margrit Mettler-Roth wieder eine Feriensingwoche in Sardinien durchgeführt. Sie findet unter dem Motto «Mare, monti e canti» und mit Begleitung des sardischen Chorleiters Gianpriamo Incollu statt. Anfragen und Anmeldung sind zu richten an: Margrit Mettler-Roth in Nesslau, margritmettler@bluwien.ch

SPINNEN – szenische Uraufführung einer Oper von Peter Roth

Die diesen Herbst erstmals musikalisch aufgeführte Oper von Peter Roth wird im Oktober und November 2015 szenisch belebt. Die Uraufführungen finden im Kanton Bern in Rütthubelbad Walkringen (23./25. Oktober 2015), im Kultur- und Kongresszentrum Thun (29./30. Oktober 2015) sowie im Parktheater Grenchen (6./8. November 2015) statt. Der Vorverkauf für die szenische Uraufführung startet am 1. Mai 2015 unter www.chores.ch

Projekt Jodel-Solo

Zwischen Juni 2014 und Juni 2015 führt das Roothuus Gonten – Zentrum für Appenzeller und Toggenburger Volksmusik das Projekt «Jodel-Solo» durch. Weit über 200 Auftritte von 60 Solojodelerinnen und Solojodelern auf zwölf Plätzen haben stattgefunden oder werden noch stattfinden. Die Schlussveranstaltung des Projekts findet am Mittwoch, 10. Juni 2015, im Casino Herisau statt. Alle 60 Solostimmen aus dem Toggenburg und dem Appenzellerland tragen eine kurze Sequenz aus ihrem Solorepertoire vor. Dies ergibt einen einmaligen Einblick in die Vielfalt unserer Naturstimmen rund im den Säntis.

Das Schlusstreffen ist öffentlich. Türöffnung ist um 19 Uhr, das Nachtessen findet um 20 Uhr statt. Auf folgender Seite erfahren Sie zu gegebener Zeit mehr über den Ticketvorverkauf:

www.zentrum-appenzellermusik.ch

KLINGT GUT - SOMMERPAUSCHALE 2015
DAS ISCH MUSIG!

2 ÜBERNACHTUNGEN HALBPENSION
INCL. TICKETS FÜR
KLANGWEG & KLANGSCHMIEDE!
AB CHF 170.-

www.toggenburg.org

Toggenburg
KLINGT GUT

Das tönt nach klingenden Bilderbuchferien mitten im Sommer: Zum Päckli mit zwei Übernachtungen/Halbpension offerieren wir Ihnen noch einen Eintritt in die interessante Klangschmiede in Alt St. Johann und erst noch das Bergbahn-Ticket zum bekannten Klangweg-Erlebnis. Natürlich steht Ihnen auch sonst das ganze Tal zwischen Säntis und Churfirten offen für eine genussvolle Sommerpause: Wandern, biken, baden, klettern, ausspannen, einfach hier sein und geniessen. Klingt gut. | ANGEBOT GÜLTIG VON MAI BIS OKTOBER 2015, BUCHBAR AB SOFORT BEI TOGGENBURG TOURISMUS